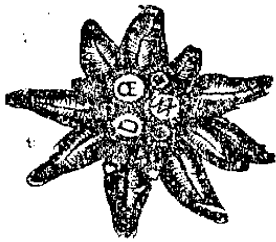




1910

33. Vereinsjahr

04. Januar 1910



Alpenvereinssekt. Rosenheim E. V.

**Dienstag, den 4. Januar
abends 8 Uhr**

Hotel Deutscher Kaiser

Versammlung mit Vortrag

des Herrn Dr. Max Mayr,
aus München: **Korsika, Land
und Leute.** Mit Lichtbildern.

Die verehrl. Mitglieder sowie
Gäste sind hiezu freundlichst ein-
geladen. 416-2,2

Die Sektionsleitung.

08. Januar 1910

Rosenheim, 7. Jan. (Alpenverein.) Vergangenen Dienstag hielt die hiesige Alpenvereinssektion im vorderen Saale des Hotels „Deutscher Kaiser“ ihren ersten Vortragsabend im neuen Vereinsjahre ab. Zahlreiche Mitglieder der Sektion mit ihren Damen sowie eine größere Zahl von Gästen und Freunden der alpinen Sache hatten sich hiezu eingefunden!

08. Januar 1910

Rosenheim, 6. Jan. (Zum Schutz der Alpenpflanzen.) Am 1. Januar traten in Oberbayern neue Vorschriften in Kraft, denen zufolge nur Inhabern eines persönlichen Erlaubnis-scheines das Pflücken größerer Mengen von Edelweißpflanzen gestattet sein wird. Diese Erlaubnis wird nur selten erteilt werden, und dann nur Leuten, die die Sicherheit bieten, daß sie beim Pflücken die Pflanzen selber möglichst schonen. Sogar die auf eigenem Grund und Boden stehenden Pflanzen dürfen von ihrem Besitzer nicht ohne weiteres ausgerissen werden. Die neue Vorschrift trifft also in erster Linie die Bergverwüster und die Händler, denn der richtige Bergsteiger ist kein Zerstörer, sondern stets ein Heger und Beschützer der Alpenflora.

Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorstand Herrn Dr. E. Mayr begann Herr Dr. Max Mayr aus München, ein Neffe des 1. Vorstandes, seinen interessantesten Vortrag „Korsika, Land und Leute“. In der Einleitung macht uns der Vortragende mit den Größenverhältnissen dieses einzigartigen Landes bekannt, das einen Flächenraum von 8000 Quadratkilometern umfaßt und dessen Umfang ungefähr dem des Kreises Unterfranken entspricht. Die Zahl der Einwohner beträgt annähernd 300 000. In anregender Weise schilderte nun Herr Dr. Mayr die geologischen Verhältnisse sowie die mutmaßliche Entstehung der Insel Korsika. Die Ebene im Norden der Insel, das Faltengebirge des Ofens, kurz Apenninische Falte genannt, sowie das Granitgebirge im Süden lassen deutlich die verschiedenen Zeiträume der Entstehung erkennen. Nach einer kurzen Besprechung der klimatischen und hydrographischen Verhältnisse schildert der Herr Vortragende die Flora, die Pflanzenwelt, Korsikas. Die Kulturregion erstreckt sich bis zur Höhe von 9000 Metern, wo noch Südfrüchte, Agaven, Edelkastanien, Mandel- und Obstbäume gedeihen; die Montanregion führt bis zu einer Höhe von 1800 Metern, die noch Kiefern, Pinien und Buchen aufweist. Die alpine Region findet ihre Grenze bei 2700 Metern. In dieser Zone kommen nur mehr verkümmerte Erlen und Birken vor. Was die Fauna, die Tierwelt, Korsikas betrifft, so ist es dankt schlecht bestellt; von Haustieren kommt hier nur die Ziege in Betracht und von jagdbaren Tieren nur das Mouflon — wildes Schaf —, das aber durch die Unvernunft der Bewohner nahezu ausgerottet ist. In ausführlicher Weise spricht der Vortragende über die Bevölkerung der Insel. Geschichtlich nachweisbar sind die ursprünglichen Bewohner der Insel die Ligurer und Phoenizier, es folgen 560 v. Chr. die Griechen, dann später Etrusker, Phönizier und Karthager; 268 v. Chr. befehden die Römer die Insel, 470 n. Chr. die Vandalen, es folgten Gotthen, Sarazenen, Franken; 1299 fällt die Insel an Genua. Fortwährend wechselt die Insel ihre Besitzer, bis sie im Jahre 1768 endgültig in französischen Besitz übergeht. Ueber die Sitten und Gebräuche der Corsen erzählt Herr Dr. Mayr in interessanter Weise. Eingehend verbreitet er sich über die Blutrache, die früher allgemein war, jetzt aber nur mehr auf Korsika und in Albanien besteht. Was die Stellung der Frau anlangt, so ist diese eine geradezu unwürdige zu nennen. Die ganze Arbeit lastet auf der Frau, während der Mann die Zeit im Nichtstun verträumt. Mit einer Schilderung der Feste der Corsen, sowie der Totenfeiern schließt der Vortragende den ersten Teil seines Berichtes, worauf er nach einer kurzen Pause von seiner im vergangenen Jahre unternommenen Reise erzählt, veranschaulicht durch eine Reihe vorzüglicher, hochinteressanter Lichtbilder, die Herr Dr. Mayr größtenteils selbst aufgenommen hat. Von München führte die Reise über den Brenner nach Genua, Spezzia, Mareggio, Livorno, Bastia auf Korsika, dann quer durch die Insel nach Ajaccio und im weiteren Verlauf nach Marseille, Genua und nach Deutschland zurück. Reichem Beifall der Zuhörer dankte dem Herrn Vortragenden für seine interessanten Ausführungen, während der 1. Vorstand Herr Dr. E. Mayr in liebenswürdigen, herzlichen Worten dem Danke der Sektion für den fesselnden Vortrag Ausdruck gab.

1910

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

28. Januar 1910



 **Alpen-Vereins-**
Sektion Rosenheim
e. V.

Einladung zum

Tanz-Kränzchen

am Samstag, den 29. Januar
— im Hofbräu-Saal. —

„Monatsmarkt in Rosenheim und
Bauern-Ball“.

Eintritt nur für Mitglieder des Deutsch-Oest.
Alpen-Vereins.

974.2,2 Die Sektionsleitung.

01. Januar 1910

Rosenheim, 30. Jan. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt am Samstag abends im festlich geschmückten Hofbräu-Saale ihr dies-jähriges Karnevalskränzchen ab, welches dank des vortrefflichen Arrangements des Herrn W. Raempfel und dem treuen Zusammenwirken der an der Durchführung des reichhaltigen Programmes mitwirkenden Damen und Herren, bei zahlreichem Besuche von Vereinsmitgliedern und deren Familienangehörigen, einen sehr fröhlichen Verlauf und einen vorzüglichen Abschluß genommen hatte. Ein ausführlicher Bericht folgt.

06. Februar 1910

Rosenheim, 4. Febr. (Alpenvereins-Kränzchen.) Vergangenen Samstag, 29. ds., fand das Alpenvereins-Kränzchen statt, das als eine der beliebtesten alljährlichen karnevalistischen Veranstaltungen im gesellschaftlichen Leben Rosenheims gelten dürfte. Auch in diesem Jahre erfreute sich das Tanzkränzchen eines zahlreichen Besuches. Die von Jahr zu Jahr steigende Mitgliederzahl der Sektion macht es bedauerlicher Weise unmöglich, Einladungen an außerhalb der Sektion stehende Persönlichkeiten ergehen zu lassen. Trotzdem nur Mitglieder Zutritt hatten, waren sowohl Saal wie Galerie im Hofbräu dicht besetzt. Als Idee war dem Karnevalsfeite ein Wochen- und Schranckenmarkt zu Grunde gelegt, damit waren auch die Schwierigkeiten hinsichtlich des Kostümwanges in geschickter Weise beseitigt. Dekoration und sonstiges Arrangement lag in den bewährten Händen des Herrn Schreinermeisters Brenner, den bei der Schmückung des Saales die Herren Vordermaier und Schuster von den Firmen Oswald bezw. Weisbad auf das Beste unterstützten. Das reichliche Dekorationsmaterial hatte wie in früheren Jahren Herr Finsterwaidner in Landl bereitwilligst gespendet. Den Abschluß des mit Lannengrün geschmückt gezierter Saales bildete ein die ganze Höhe und Breite des Raumes einnehmender Prospekt, die Nordostseite des Max Josefsplatzes — Mittertor mit städtischem Museum, sowie die angrenzenden Häusergruppen darstellend — ein Werk des Herrn Dekorationsmalers Zierer. Die Wirkung war auf den Beschauer eine verblüffende, man glaubte sich mitten auf den Max Josefsplatz verlegt. Lange vor Beginn des Festes hatte sich eine fröhliche Schar von Festgästen auf diesem improvisierten Max Josefsplatz eingekundert; es entwickelte sich ein reges Märchenleben und -Treiben. Bauern und Bäuerinnen, Viehhändler und Viehtrüber, Getreidehändler, Wirte und Hausnechte, Gemüsehändlerinnen und Köchinnen brachten Abwechslung in das bunte Bild. Ja sogar ein Scherenschleifer hatte sich mit seinem Schleiferkarren eingefunden und machte anscheinend gute Geschäfte. Derjenige, dem das Kostümiere nicht

zugabte, der zog seinen Touristenrod an und fügte sich auf diese Weise in den Rahmen des Ganzen harmonisch ein. Gleich von Anfang an herrschte frohe Heiterkeit und ungezwungene Stimmung, die bis zum frühen Morgen anhielt. Kurz nach halb 9 Uhr riefen die Klänge der Bersähen Kapelle die tanzfrendigen Paare zur Polonaise, der ein flotter Walzer folgte. Wohl mehr als hundert Paar mögen sich an dem Rundgange mit seinen abwechslungsreichen Figuren beteiligt haben. Zwei Musikkapellen spielten zum Tanze auf. Kaum war der letzte Takt bei der einen Kapelle verklungen, so luden die einschmeichelnden Weisen der anderen zum Tanze, sodaß auch die Unermüdeten der Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen konnten. Nachdem man geraume Zeit dem Tanzvergnügen gehuldigt hatte, begann das Festspiel verfaßt vom bewährten Vergnügungskommissär der Sektion, Herrn Postsekretär Michael Raempfel. Es führt uns mitten hinein in eine Sitzung der verschiedenen Vereinsvorstände von Bröslkogbach. Gegenstand der Sitzung bildet die Abhaltung eines Balles. Nachdem heftige Meinungsverschiedenheiten entstanden waren, welchem von den vier Vereinen der Vorrang gebühre, wurde zum Schluß doch eine Einigung erzielt. Es folgte dann der Festzug, sowie Festakt des Vereins der vereinigten Vereine. Die verschiedenen Zwiegespräche und komischen Situationen erregten die Laclust der Zuhörer oft dermaßen, daß verschiedene wichtige Pointen infolge der Heiterkeitsausbrüche verloren gingen. Rauschender Beifall lohnte den Verfasser und Arrangeur des Festspieles Herrn Michael Raempfel sowie der übrigen Mitwirkenden die Damen Fräulein Sayerer, Zweästätter, Merz, Zimmermann und Eibenberger, ferner die Herren Bichlmayer, Alb. Huber, A. Keiserer und Willy Huber, deren stotter, humorvolles Spiel allgemein erheitend wirkten. Nach Beendigung des Festspieles wurde ausschließlich dem Tanze gehuldigt, nur die mitternächtliche Pause brachten eine kurze Unterbrechung. Es soll sehr spät oder vielmehr sehr früh gewesen sein, als die Letzten die gastliche Stätte des Hofbräu verließen. Auch das diesjährige Fest der Alpenvereins-Sektion Rosenheim muß als ein in jeder Beziehung gelungenes bezeichnet werden. Die Sektion kann wohlbefriedigt auf den schönen Verlauf dieser Veranstaltung zurückblicken.

06. Februar 1910



Alpenvereinssektion Rosenheim
Schi-Kurs.
 Treffpunkt der Teilnehmer heute
 Sonntag, vormittags 9 Uhr,
 Anhöhe bei Fürstätt.
 (Schöne Aussicht).

1248

19. Februar 1910

Rosenheim, 18. Febr. Die Versammlung der Alpenvereinssektion am 15. Februar bei König Otto war wieder sehr gut besucht und war insbesondere auch eine stattliche Anzahl von Damen erschienen. Der Vorsitzende Herr Bezirksarzt Dr. Julius Mayr nahm vorerst nach Begrüßung der Erschienenen Veranlassung, allen Mitgliedern, welche sich um den glücklichen Verlauf des diesjährigen Alpenvereinskränzchens verdient gemacht hatten, insbesondere Herrn Postsekretär Kaempfl den Dank der Sektion zum Ausdruck zu bringen. Im Anschlusse hieran wurde auch den Leitern des Schiturjes Herrn Brenner und Wächter für ihre erfolgreichen Bemühungen vom Vorsitzenden entsprechender Dank geollt. Nachdem noch bekannt gegeben war, daß 17 neue Mitglieder der Sektion beigetreten seien, folgte sodann der Tagesordnung entsprechend der Vortrag des Herrn Heliel „Eine Sektionstour auf den Hocheder und Grieskogel“. Mit einer begeisterten Darstellung der idealen Bestrebungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins, der Aufgabe der einzelnen Sektionen, dann der Bedeutung und Vorteile der Bergwanderungen, insbesondere der Sektionstouren wurde der Vortrag eingeleitet und ging sodann der Herr Vortragende auf die von ihm mit den Herren Dr. Julius Mayr, Gerstner und Schwaiger in der Zeit vom 25. bis 27. Juli 1909 ausgeführte Sektionstour über. Im Geiste begleiten wir unsere 4 Touristen durch das Inntal nach Innsbruck und Telfs, von wo aus der Weg über das stattliche Dorf Pfaffenhofen an der schön gelegenen Ruine Hoerstenberg vorbeiführt und jenseits des Inns aus walbigem Hochplateau die Hochmunde der östlichen Gipfel der Wiemingergruppe riesenhaft emporsteigt. In geschlossenem schattenspendenden Hochwald geht es steil aufwärts zur Oberhofener Alm mit prächtigem Blick auf das Inntal, die Reitherspitze und die Wiemingerkette, dann das grün umäumte Dorf Möjern. In einer Anzahl von Serpentinien zieht sich der gut markierte Steig an leuchtenden Alpenrosen vorüber bis zur Neuburger

15. Februar 1910



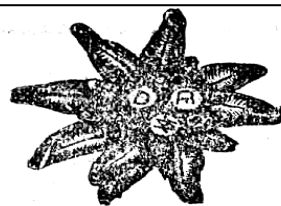
**Alpenver. Sektion
 Rosenheim.**
 Dienstag, den 15. Februar
 — König Otto —
**Versammlungsabend
 mit Vortrag**
 des Herrn Jossf Heliel:
 „Eine Sektionstour auf den
 Hocheder und Grieskogel“.
 Mit Lichtbildern.
 Mitglieder und Gäste sind
 hiezu freundlichst eingeladen.
 1369-2,2 Die Sektionsleitung.

den Alpenrosen vorüber bis zur Neuburger Hütte, welche im Jahre 1888 von der Sektion Teils erbaut und im Jahre 1906 von der Sektion Neuburg übernommen und erweitert wurde. In der Hütte wurden unsere Touristen von dem Vorstände der Sektion Neuburg Herrn Oberlehrer Dirr herzlichst begrüßt und verbrachten sie mit diesem im traulichen Gastzimmer in feuchtfröhlicher Stimmung einen gemüthlichen Abend.

- In lebhaften Farben schildert uns der Herr Vortragende die Umgebung der Hütte, insbesondere die herrliche Aussicht, welche von der Terrasse auf die Miemingertette, auf die Wetterstein- und Karwendelgruppe, die mächtige Parzeierspize im Hintergrunde sich bietet. Des andern Morgens in aller Frühe wurde die Wanderung durch einen förmlichen Garten von Alpenrosen gegen den Grat des Hocheder zu fortgesetzt. Dieser Schnee, looeres Gestein und vereistes Felsgehänge hemmen bald die Schritte, dazu wildstürmende Nebel, die jegliche Aussicht versperren, endlich nach dreistündigem mühevollen beschwerlichen Aufstieg wird der Nordostgrat und Gipfel des Hocheder mit 2780 Meter Höhe erreicht. Auch auf der Spitze verhüllten dicke Nebel die sonst so schöne Aussicht, nur hie und da war ein Blick in die Ferne und hinüber zum Grieskogel, dem nächsten Ziel der Wanderer gegönnt. Der Weg dorthin führt durch brüchiges Gestein über scharfem Grat, doch durch Drahtseilanlagen gesichert. Nach einer Stunde vom Hocheder aus ist der aus flohigem Gestein aufgebaute Gipfel des Grieskogels (2883 Meter) erreicht. Ein herrlicher Ausblick bietet sich dem Beschauer. Die firngepanzerten Berggestalten der Stubai- und Oetztales, breite Täler und bläuliche Seen in deren Grunde vereinigen sich von lichtungslosem Gewölk umgeben zu selten schönem Anblick. Vom Grat aus ging es sodann in steilem geröllbedecktem Hange abwärts über ein blooefätes Kar zur Zirnbadalm, woselbst sich eine prächtige Rundsicht bietet, der in mächtiger Südwestwand abbrechende Grieskogel, dann der Grat zur schneidig sich erhebenden Kreuzjochspize, die fahngeformten Pälne der Irzwände, der Birckkogel und im Süden die imponanten Stubai-er. Vom Kreuzjoch aus ändert sich die Szenerie, ein ödes geröll-erfülltes Hochtal mit einem lieblichen See eingebettet zwischen Felsstämmen und steilen Schneewänden liegt zu den Füßen der Wanderer, aus den Felstrümmern quillt als Seeabfluß der junge Stamferbach, dem wir jetzt folgen. Der durch einen förmlichen Alpenrosengarten geleitende Steig führt zur idyllisch gelegenen Stamferalpe dem einstmaligen Retonwaleszentenheim

der Herren Aebte des Klosters Stams. Ein freundliches Kirchlein zwischen uralten Zirben nebenbei ein stattliches Haus, umgeben von wetterbraunen Almhütten, mit der Aussicht auf das lachende Inntal mit seinen stattlichen Kirchen und Dörfern, im Hintergrunde die Nordausläufer der in Steilwänden abstürzenden Kreuzjochspize, wahrlich ein prächtiges Landschaftsbild. Nach kurzer Rast geht es steil abwärts über den Stamferbach zum Kloster Stams, woselbst unsere Touristen im stattlichen Gasthause von Spedbacher freundliche Aufnahme fanden und abends im Stiftsteller sich an dem edlen Rebensaft labten. Andern Tags erfolgte die Besichtigung des höchst interessanten Klosters Stams mit seinen beiden achteckigen Kuppeltürmen, der Prälatur, der Stiftsküche mit der Fürstengruft sowie der reichen Klosterbibliothek, die 19 000 Bände, seltene Infunabeln und Handschriften enthält. Von Stams ging es über Oetzal heimwärts. In wirksamster Weise wurde der Vortrag durch prächtige Lichtbilder, welche von dem Herrn Vortragenden in klarer erschöpfender Weise erläutert wurden, unterstützt. Aber auch reichem Beifall wurde Herrn Heliel für seinen, von glühender Begeisterung für die Bergwelt durchhauchten, ebenso interessanten als humorvollen Vortrag seitens der Versammlung zuteil und verfehlte der Herr Vorsitzende nicht, diesem Beifall noch den Dank der Anwesenden in beredten Worten hinzuzufügen.

18. Februar 1910



Alpenver.-Sektion Rosenheim.

Sonntag, den 20. Februar

Rodelausflug zum Brünstein.

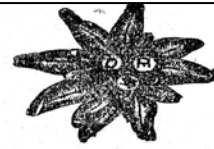
Abfahrt nach Oberaudorf 8.20
Uhr vormittags. 1499

Die Sektionsleitung.

04. März 1910

Rosenheim, 3. März. (Alpenvereins-Sektion.) In großer Zahl waren vergangener Dienstag, 1. März, die Mitglieder der Sektion sowie eine Reihe von Gästen der Einladung zum Vortrage des Herrn Bauverwalters Krämer gefolgt. Die Damenwelt war wieder sehr zahlreich vertreten, ein erfreuliches Zeichen, welches den Beweis liefert, daß das Interesse an der herrlichen Bergwelt und den Bestrebungen des Alpenvereins auch unter den Damen immer mehr an Boden gewinnt. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorstand, Herrn Dr. Julius Mayr begann Herr Bauverwalter Krämer mit seinem interessanten Vortrage: Eine Reise nach Algier. Anfangs Dezember 1908 trat der Herr Vortragende die Reise an, die ihn zunächst in direkter 27stündiger Eisenbahnfahrt über Genf-Lyon nach Marseille führte. Nach kurzem Aufenthalt daselbst und Besichtigung der hauptsächlichsten Sehenswürdigkeiten (Hafen, Quai de la Joliette, Rue Caumière) erfolgt die Einschiffung auf dem Patentschiff St. Augustin, das um 5 Uhr nachmittags zur Fahrt nach Oran die Anker lichtete. In anregender Weise erzählt der Herr Vortragende über das Leben und Treiben an Bord des Dampfers, dessen Passagiere sich aus Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten, Kaufleuten, einer Schauspielertruppe u. zusammensetzte. Am Mittag des darauffolgenden Tages wurden die beleagerten Inseln (Mallorca und Dragoner) und gegen Abend die Pythiuseninseln passiert; am übernächsten Morgen 11 Uhr läuft das Schiff in den Hafen von Oran ein. Der Herr Vortragende schildert hier eine kurze Beschreibung der oro- und hydrographischen sowie der klimatischen Verhältnisse Algeriens ein, er berichtet über die Bevölkerung, die Verwaltung und die militärischen Verhältnisse des Landes, sowie über die Erzeugnisse des Bodens. Nach dieser kurzen Abschreibung begleiten wir wieder unseren Reisenden auf seinem Spaziergange durch die Stadt Oran, in das Araberviertel, das Megerdork, dann zur herrlich gelegenen Zitadella von Oran, die Rasbah mit prächtigen Blick auf das tief untenliegende blaue Meer. Wir lernen hierbei afrikanisches Leben mit seinen Sitten und Gebräuchen kennen. Kleinere Ausflüge und der Besuch einiger Moscheen füllen den nächsten Tag aus. Am 8. Dezember erfolgt die Abreise nach Blida, das an der Bahn Oran-Algier, 370 Kilometer von Oran entfernt liegt. Bei Kilometer 75 — Station Perregeaux — zweigt die Bahn nach Süden in die Sahara ab, sie führt über die Bahn Saïra nach Colomb Bchar, von wo aus sie durch Marokko und den südlichen Teil der Sahara bis an die Goldküste gebaut werden soll, zur Abkürzung des Seeweges von Frankreich nach Algerien und Südamerika. In interessanter Weise erzählt Herr Bauverwalter Krämer von den Schönheiten der Fahrt nach dem herrlich am Fuße des Atlas gelegenen Blida. Eine Besichtigung der Pferde-uchtanstalt der Chasseurs d'Afrique, sowie ein Ausflug nach Sidi Mahani zur berühmten

27. Februar 1910



Alpenver.-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 1. März
„König Otto“

Versammlung mit Vortrag

des Herrn Bauverwalter
Krämer:

„Eine Reise nach Algier.“

Mit Lichtbildern.

Mitglieder und Gäste sind hiezu
freundlichst eingeladen. 1739-3,1

Die Sektionsleitung.

Chiffaschlucht füllen den nächsten Tag aus. Schlechtes Wetter vereitelte eine für 10. Dezember geplante Besteigung des 1630 Meter hohen Ben: Salah und so entschloß sich der Herr Vortragende zur sofortigen Abreise nach Algier, der Hauptstadt der Kolonie, das in seinem europäischen und maurischen Viertel soviel des Sehenswerten und Interessanten bietet. Ein Besuch des Jardin d'Essage, ein Ausflug nach Tizi Duzon in Kabylien und Besteigung des Scabbel Bellona füllen den auf drei Tage berechneten Aufenthalt in Algier aus. Ursprünglich lag die Absicht vor, nach Konstantine und Philippville zu besuchen, wodurch aber die Reise um weitere 1000 Kilometer Eisenbahnfahrt verlängert worden wäre. Da die Zeit des Urlaubs knapp war und außerdem der herrliche Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Lühow“ eben eingetroffen war, der auf der Fahrt nach Ostasien begriffen von Algier nach Genua fuhr, so war der Entschluß rasch gefaßt und der Herr Vortragende schiffte sich noch nachmittags auf dem prächtigen Dampfer nach Genua ein, das nach 39stündiger, angenehmer verlaufener Fahrt erreicht wurde. Ueber den Gotthard ging es dann wieder der Heimat zu. Die aufmerksamen Zuhörer spendeten dem Herrn Bauverwalter Krämer reichen Beifall für seine interessanten Ausführungen, die durch eine Reihe von schönen Lichtbildern (zum großen Teil eigene Aufnahmen des Herrn Vortragenden) entsprechende Erläuterung fanden. Der 1. Vorstand Herr Dr. Julius Mayr nahm Veranlassung Herrn Bauverwalter Krämer noch den besonderen Dank der Sektion zum Ausdruck zu bringen, dabei betonend, daß der Vortrag, wenn er auch nicht alpines Gepräge trug, gleichwohl des lebhaftesten Beifalles der Zuhörerschaft sich erfreuen durfte.

05. März 1910



**Alpenver.-Sektion
Rosenheim.**

Dienstag, den 5. März
Hotel „Deutscher Kaiser“

**Versammlungsabend
mit Vortrag**

des Herrn Zoloberkontrollleur
F. Nieberl-Kuffstein:

„Aus der Seisera auf
den Montasch.“

Mitglieder und Gäste sind
hiezuj freundschaftlich eingeladen.
Die Sektionsleitung.

11. März 1910

Rosenheim, 10. März. (Alpenvereins-Sektion Rosenheim.) Einem lebhaften Wunsche zahlreicher Mitglieder der Sektion Rosenheim entsprechend, war es der Vorstandschafft gelungen, Herrn Zoloberkontrollleur Nieberl aus Kuffstein, der nicht nur ein hervorragender Hochtourist und gleichzeitig der beste Kenner des Wilden Kaisers ist, sondern sich auch als Schriftsteller in der alpinen Literatur mit Erfolg betätigt, zu einem Vortrage in der hiesigen Sektion zu gewinnen. So waren die Mitglieder der Sektion in großer Zahl und viele Gäste — auch die Damenwelt war stark vertreten — der Einladung zum Vortragsabend im Hotel „Deutscher Kaiser“ für vergangenen Dienstag gefolgt. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorstand Herrn Dr. J. Mayr begann Herr Zoloberkontrollleur Nieberl mit seinem hochinteressanten Vortrage: „Aus der Seisera auf den Montasch“. In den einleitenden Worten erfahren wir, daß der Montasch im Gebiete der julischen Alpen liegt, die den Abschluß der Ostalpen bilden und deren mächtigen Gipfeler im Osten der Triglav bildet, während im Westen das gewaltige Felsmassiv des Montasch in den Aether ragt. Die Seisera ist eines der an Naturschönheiten so reichen Täler, die von Norden nach Süden in diese Gruppe führen. Nach einer Besteigung des Triglav war der Herr Vortragende mit noch drei erprobten Tourengeossen nach Lengfeld Mojstrana gewendet, von wo das Dampfroß die Bergsteiger über Tarvis nach der Haltestelle Wolfsbach am Eingange in die Seisera brachte. In begeisterten Worten schildert Herr Oberkontrollleur Nieberl die Schönheiten dieses Tales und die genussreiche Wanderung durch dieses zur idyllisch gelegenen, tadellos bewirtschafteten Seiserahütte. Frühzeitig wurde das Lager aufgesucht, galt es ja doch, am darauffolgenden Tage Großes zu vollbringen. Im Dämmerlicht des folgenden Morgens wurde aufgebrochen und raschen

Schrittes ging es taleinwärts an den Fuß des ungeheuren Blodes, auf dem der Montasch sich aufbaut. In spannender Weise erzählt nun der Herr Vortragende von den Schwierigkeiten des Einstieges in die gewaltige Seiserawand. Gleich zu Beginn bei der Ueberwindung einer ungefähr acht Meter hohen Wand machen sich diese Schwierigkeiten sehr unangenehm fühlbar. Den Angriffspunkt in der gewaltigen Mittelzone der Wand bildet ein mächtiger Grat, der sich hoch oben westlich des höchsten Punktes der Felsmauer vom Massiv löst, sich weiter unten horizontal verschiebend, hier zwei wilde, rotgelbe Türme trägt. Da wo dieser Grat im Geröll ruht, umschließen ihn zu beiden Seiten zwei bergwärts streichende, langgezogene Schneefelder. Ueber die steilen Schneefelder geht es hinan, bis eine das ganze Firnfeld durchziehende Querspalte Halt gebietet. Das Hindernis war jedoch bald überwunden. Es folgte die Durchkletterung einer vom Wasser durchrieselten farnartigen Schlucht. Der Herr Vortragende war eben über einen großen, eingeklemmten Block noch weiter emporgesteigert, zwei seiner Genossen waren nachgefolgt und hatten auf diesem Felsstücke Stand gefaßt, während der Dritte sich unterhalb befand, als der Block ausbrach, mit furchtbarem Getöse den Ramin hinunterraute und mit dumpfem Poltern in der Tiefe aufschlug. Aber die Geistesgegenwart hatte die drei so gefährdeten Alpinisten nicht verlassen; die beiden, welche auf dem Blode gestanden waren, hatten sich halten können, während der dritte gewandt dem stürzenden Felsstücke auswich. Aber das Seil war glatt durchschlagen worden. Es war eine kritische Situation, aber unsere unerschrockenen Bergsteiger waren ihr gewachsen. Immer höher ging es nun hinauf. Gegen Mittag wurde in einer Scharte die Höhe des Grates erreicht und jetzt erst konnte die so ersehnte Rast eingelegt werden. Nach halbstündigem Ruhen ging die Kletterei weiter. Die Steilheit und damit die Exposition wuchs mit jedem Schritt. Nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten, darunter eines gefährlichen Ramines, gelangten unsere Alpinisten in leichtem Fels, gleich darauf gab es überhaupt nichts mehr zu klettern, über Schutt ging es aufwärts und bald darauf stand man auf dem Gipfelgrat. 6 Uhr abends war die höchste Spitze des Bramkofels von den vier in gehobener Stimmung befindlichen Bergsteigern erreicht und damit eine der größten Fels Touren zum glücklichen Abschluß gebracht. Nach kurzem Aufenthalte — ein schweres, heranziehendes Hochgewitter mahnte zum Aufbruch — wurde der Abstieg zum Riconero di Nevea angetreten und dessen schühendes Dach gegen 9 Uhr abends erreicht. Von allen Bergfahrten, die der Herr Vortragende unternommen, war diese der großartigsten eine, an Schwierigkeit wird sie von wenigen, an Gefährlichkeit überhaupt von keiner einzigen übertroffen. — Rauschender Beifall der gespannt lauschenden Zuhörer folgte den in schöner Diktion vorgetragenen Ausführungen des Herrn Oberkontrollleurs Nieberl, während der 1. Vorstand Herr Dr. J. Mayr für den gediegenen hochinteressanten Vortrag noch den besonderen Dank der Sektion in berebten, für die hehre Alpenwelt begeisterten Worten zum Ausdruck brachte.

25. März 1910



**Alpenver.-Sektion
Rosenheim.**
Mittwoch, den 23. März
König Otto

Versammlungsabend
mit Vortrag des Herrn Prokuristen Rühbandner: „Antogel und Hochalmspitze.“ Mit Lichtbildern. 2440-22
Mitglieder und Gäste sind hierzu freundlichst eingeladen.
Die Sektionsleitung.

26. März 1910

k. Rosenheim, 25. März. (Alpenvereins-Sektion.) In das Gebiet des Antogels und der Hochalmspitze führte der vergangenen Dienstag gehaltene Vortrag des Herrn Prokuristen Rühbandner. In stattlicher Zahl waren die Mitglieder der Sektion mit ihren Damen, sowie eine Reihe von Gästen der Einladung zum Vortragsabend gefolgt. Im Hochsommer des vergangenen Jahres — Anfangs August — unternahm der Herr Vortragende mit einem erprobten Alpinisten die Tour in dieses bisher noch verhältnismäßig wenig besuchte Gebiet. Mit dem Tauernschnellzug fuhren die beiden Touristen bei herrlichem Wetter von Salzburg nach Mallnitz, am Südpportal des Tauernstunnels, von wo aus nach kurzer Mittagsrast der Aufstieg zur Hannoverhütte unternommen wurde. Der Himmel hatte sich mit schweren Regenwolken überzogen und nach kurzer Wanderung setzte ein kräftiger Schnürlregen ein, der allmählich in heftiges Schneetreiben überging. Abends 7 Uhr vor Einbruch völliger Dunkelheit wurde die Hannoverhütte erreicht. Am darauffolgenden Morgen konnte erst gegen 7 Uhr aufgebrochen werden, der Sturm tobte noch mit unverminderter Heftigkeit. Unseren beiden Touristen hatten sich noch drei Wiener Herren angeschlossen. In beschwerlicher Wanderung über Moränenschutt und später auf Firnhoden ging es steil gegen die Radedscharte empor. Bald darauf stand man am Westgrat des kleinen Antogels. Schneidender Wind fogte über den Grat, auf dessen Schneide dahingeschritten wurde. Das Wetter wurde zusehends besser und als man den kleinen Antogel vollends erstiegen hatte, lag das ganze Gebiet südlich der Gruppe in voller Klarheit vor den Blicken der Touristen. Steil schwingt sich der Grat zum großen Antogel auf; tiefer Neuschnee lagert an seinen Hängen. Vorsichtig geht es aufwärts und um halb 11 Uhr war der 3263 Meter hohe Gipfel des Antogel erreicht. Ein herrlicher Ausblick belohnte unsere Bergsteiger für die Mühen des Aufstieges; aber der schneidende kalte Wind machte ein Verweilen unmöglich. Nach kurzem Aufenthalt geht es über eine scharfe Schneide am Ostgrat herunter auf den Firn des kleinen Glendkees und von da in der Richtung gegen das Schwarzhorn dicht unter dem Kamme, der Antogel und Schwarzhorn verbindet. Ueber weißgraues Trümmerwert der Moräne geht es hinab und im weiteren Verlauf über Rasenhänge zum Fallboden und zur herrlich gelegenen Osnabrücker Hütte. Meisterhaft schildert der Herr Vortragende den Blick auf die vom Monde beschienene groß-

artige Gebirgszenerie. Des andern Morgens 6 Uhr früh bei wunderbar klarem Himmel wanderten unsere Touristen dem Talschlusse des großen Glends zu, allmählich entfaltete sich die ganze Pracht des Großelendgletschers mit seinen Eisbrüchen und Randmoränen, beschattet von der gewaltigen Wandflucht der Glendköpfe. Es geht die Wanderung die rechte Wandmoräne hinan, der Alpenvereinssteig zieht zu den Hängen des Brunnlars und endet am Gletscher unterhalb der Preimelscharte, die um 9 Uhr vormittags betreten wird. Nach ermüdender Stampferei in dem tiefen, weichen Neuschnee des Hochalmkees beginnt der Aufstieg über einen steilen Eisgang, welchen Großelendkopf und die Hochalmspitze entenden. Nach Ueberstreiten einer schwierigen breiten Spalte wird auf hartem Firn zum Rücken des Ostgrates hinübergequert. Auf schmaler Schneide betreten unsere Touristen die Kuppe des blendenden Disdomes der Hochalmspitze, 3345 Mtr. Drüben ragt in finsterner Majestät die um 10 Meter höhere apere Hochalmspitze. Nach Ueberwindung eines ca. 30 Meter langen Gratstückes und der Grat Schneide geht es über verschneite Blöcke empor zum Gipfel der aperen Hochalmspitze, der um 1/2 1 Uhr, also 6 1/2 Stunden nach Aufbruch von der Osnabrücker Hütte erreicht wurde. Bei guten Schneeverhältnissen dürfte die Tour wohl kaum mehr als vier Stunden in Anspruch nehmen. In fesselnder Weise entwirft der Herr Vortragende eine herrliche Schilderung der Gipfelfrucht dieser erstklassigen Aussichtswarte. 1/2 2 Uhr nachmittags rüsteten unsere Bergsteiger zum Abstieg über Trippkees, Winkelscharte ins Seebachtal. Es war bereits dunkel geworden, als man auf ausgetretenem Pfade, dem schäumenden Seebach entlang, bei den Fassacher Hütten, eintraf. Nach kurzer Rast wurde der noch ungefahr zwei Stunden in Anspruch nehmende Nachtmarsch nach Mallnitz angetreten. Hiemit schloß Herr Rühbandner seine interessanten Ausführungen, zu denen eine größere Zahl von herrlichen Lichtbildern die Erläuterung gab. Die Zuhörer dankten mit lebhaftem, freudigem Beifall dem Herrn Vortragenden, während der 1. Vorstand Herr Dr. J. Mayr im Namen der Sektion den Dank für den genussreichen Abend zum Ausdruck brachte und die meisterhaften, poetischen Naturschilderungen im Vortrage besonders hervorhob. Anschließend hieran berichtete Herr Dr. J. Mayr noch über eine von ihm im Jahre 1886 unternommene Besteigung des Antogels, die von Bäckstein aus unternommen wurde. Damals gab es noch keine Hannover- und keine Osnabrücker Hütte. Lange Wanderungen bis zu dem Punkte, von wo aus dann der eigentliche Aufstieg begann, waren die notwendige Folge. Von der oberen Radedalpe, die Unterkunft für die Nacht bot, brach Herr Dr. Mayr mit seinem Führer Stöckl morgens 3 Uhr auf und erreichte gegen 8 Uhr den Gipfel des Antogels. Der Abstieg wurde auf derselben Route durch das Trümmerfeld der Plez unternommen; gegen 12 Uhr mittags traf man wieder auf der Radedalm ein. — Auch diesem mit Humor gewürzten Vortrag zollten die Zuhörer reichen Beifall.

05. April 1910



2791-2,2

Alpenver.-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 5. April
Hotel „Deutscher Kaiser“

Versammlungsabend mit Vortrag

des Herrn Dr. Jul. Mahr,
Brannenburg: „Im deutschen
Nonsberg“, Sodann: „Bilder
aus dem Sektions-Gebiet, Projek-
tion mit Vortrag des Herrn
Mich. Kämpfel“.

Mitglieder und Gäste sind
hiezuh freundschaftlich eingeladen.

Die Sektionsleitung

12. April 1910



Alpenver.-Sektion Rosenheim.

3015

Jeden Dienstag v. 1¹/₄ – 2 Uhr

Bibliothekstunde.

07. April 1910

Rosenheim, 6. April. (Versammlungsabend des Alpenvereins mit Vorträgen.) Der gestrige Vortragsabend des Alpenvereins im Hotel „Deutscher Kaiser“ war trotz der vielen Veranstaltungen der letzten Tage außerordentlich gut besucht. Herr Baron Andrian eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen „Willkommen“, worauf Herr Dr. Julius Mahr seinen Vortrag begann: „Im deutschen Nonsberg“. Der gewandte Redner führte uns hier in einen Landstrich, in dem nur noch mühevoll das Deutschtum gegenüber den Welschen aufrecht erhalten werden kann. Er entwickelte die ganze historische Vergangenheit des Landes, aus der hervorgeht, daß Nonsberg ein deutsches Land ist. Neben hochinteressanten atheologischen Bemerkungen gab uns der Redner die feinsinnigsten Naturschilderungen und führte uns in die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes ein, aus denen man wohl auch eigene Forschungen erlernen konnte. Vor allem schilderte er uns einen treudeutschen Kuraten, der mit aller Macht seine schwachen Kräfte in den Dienst der Aufgabe stellt, das Deutschtum zu erhalten. -- Reicher Beifall lohnte diesen von patriotischem Geiste getragenen Vortrag und eine rasch eingeleitete Sammlung für die Bewohner des Nonstales ergab schnell 25 Mark. Die Sektionsleitung ist erkötigt, gerne weitere Spenden entgegenzunehmen. — Nach einer kurzen Pause folgte der humorprühende Vortrag des Herrn Michael Kämpfel in zwei Abteilungen, von denen der eine Fußwanderungen nach Ruffstein brachte, wobei natürlich die verschiedenen Wirtshäuser nicht umgangen wurden, der andere verschiedene Bilder von Mitgliedern usw. Daß die begleitenden Worte und Verse laute Heiterkeit hervorriefen, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. — Hierauf schloß Baron Andrian mit Dank für die beiden Vorträge und für den zahlreichen Besuch die Versammlung.

21. Oktober 1910



Alpenver.-Sektion, Rosenheim.

Sonntag, den 23. Oktober

Gemeinsamer

Brünstein = Ausflug

zur Einbandfeier der Pächtersleute Hr. Benedikt u. Fr. Pauline
Brenner.

Die Sektionsleitung.

08. November 1910

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.



Dienstag, den
8. November

„König Otto“

Versammlungsabend.

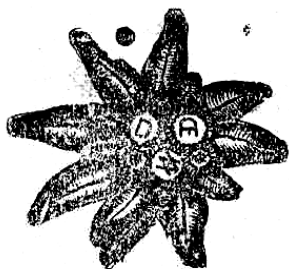
Bericht über die Hauptversammlung in Lindau und Vortrag des Herrn Dr. Julius Mayr. Durch den Bregenzerwald.

Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

8613-2,2 Die Sektionsleitung.

25. November 1910

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.



In freundlicher
Zusage wird Herr
Dr. Karl Gruber aus München am Sonntag, den 27. Nov.

1910 auf den Altmehlhöfen

Schi-Übungen

für die Schiläufer von Rosenheim abhalten und sind hiezu sowohl Anfänger als Fortgeschrittene zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

9134

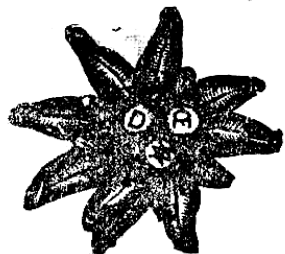
Abfahrt Rosenheim 6 Uhr 5 Min.
und 8 Uhr 20 Min.

12. November 1910

Rosenheim, 11. Nov. Die Alpenvereinssektion Rosenheim eröffnete am vergangenen Dienstag im Hotel „König Otto“ die Reihe ihrer winterlichen Vortragsabende. Herr Dr. Julius Mayr, 1. Vorstand der Sektion, erstattete zunächst über die diesjährige Hauptversammlung des Gesamtvereins in Lindau Bericht und verstand durch klare und knappe Zusammenfassung der wichtigen Punkte das vermeintlich nüchterne und trodene Referat angenehm und interessant zu gestalten. Nach kurzer Pause ging der Herr Vortragende zum zweiten Teile des Abends, der herrlichen Schilderung einer Tour durch den Bregenzer Wald über, welcher die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste der Sektion mit größtem Interesse folgten. Die Wanderung führte von Dornbirn nach Egg, dem Hauptort des Bregenzer Waldes, und über die Bezegg nach Bezau. Dann gelangte man über Schoppernau nach Schröden, wo ein lohnender Uebergang über den Hochkrumbachsattel nach Wart und weiter nach Lech führt, um schließlich nach der ausichtsreichen Fahrt über die Flexenstraße in Stuben die Bahn wieder zu erreichen. Daß die Partie von dem der Touristit so feindlichem Sommer 1910 nicht begünstigt wurde, ist kaum verwunderlich, doch lieferte der Vortragende den Beweis, daß, wer offenen Sinnes und mit frohem Mut, die echte Wanderlust im Herzen, die Welt durchstreift, auch bei zweifelhaftem Wetter viel des Schönen zu sehen bekommt und eine reiche Fülle köstlicher Erinnerung mit nach Hause bringen kann. In fesselnder Rede und in der bekannten meisterhaften Weise zauberte der Herr Vortragende prächtige Landschaftsbilder, reich an interessanten Streiflichtern auf Kulturhistorik, Geschichte, Kunst und Natur, vor die Augen seiner Zuhörer und erntete reichen und wohlverdienten Beifall für seine glänzenden Ausführungen. An Stelle des abwesenden 2. Vorsitzenden sprach Herr Georg Finsterwalder in schlichten, herzlichen Worten den Dank der Versammlung aus. Auf mehrfachen Wunsch bereitete Herr Dr. Mayr zum Schluß noch den Anwesenden das Bergnügen, einen Artikel aus der „Frankfurter Zeitung“ zu verlesen, welcher anlässlich des 70. Geburtstages des in hiesiger Sektion wohlbekanntesten Malers Johann Sperl aus bewährter Feder erschienen war. Wurde dabei auch der Name des Autors bescheiden verschwiegen, so war doch damit den Zuhörern kein unlösbares Rätsel aufgegeben. Die Sektion kann auf einen äußerst gelungenen Vereinsabend befriedigt zurückblicken.

29. November 1910

Aspenvereins-Sektion Rosenheim.



Dienstag,
29. Nov.

König Otto
Versammlungs-
Abend

mit Vortrag des Fräulein
Marie Faber: „Durch die
Ostwand auf den Wahmann“.

Mit Lichtbildern.

Mitglieder und Freunde der
Sektion sind hiezu bestens ein-
geladen.

9162=2,2

Die Sektionsleitung.

02. Dezember 1910

K. Das Vereinslokal der Sektion vermochte am vergangenen Dienstag kaum die große Zahl der Mitglieder und der Gäste zu fassen, die der Einladung zum Vortrage des Fräulein Faber aus Braunschweig gefolgt waren. Sehr stark war wieder die Damenwelt vertreten. Mag auch das Thema des Vortrages, „Durch die Ostwand auf den Wahmann“ für viele besondere Anziehungskraft ausgeübt haben, so dürfte doch der ganz außergewöhnlich starke Besuch auf die Persönlichkeit der vortragenden Dame, die eine kühne, schneidige Hochtouristin und außerdem ein sehr beliebtes Mitglied der hiesigen Sektion ist, zurückzuführen sein. Nach herzlicher Begrüßung der zahlreichen Versammlung durch den 1. Vorstand Herrn Dr. Julius Mayr leitete Fräulein Faber ihre interessanten Ausführungen mit der poetischen Erzählung der Wahmann-Sage ein.

An einem herrlichen Nachmittag des diesjährigen der Touristik so abholden Sommers hatte das Motorboot die Vortragende nebst ihren zwei bergfrohen Laurengenossern über den Königssee nach Bartholomä gebracht, von

wo aus unverzüglich der Marsch an das Eisebachtal angetreten wurde. Zuerst ging es durch herrlichen Wald, bis man allmählich an den vom Firnsfelde der Eiskapelle herabziehenden Schuttstrom gelangt. Die Dämmerung brach bereits herein und so durfte nicht gezögert werden, einen geeigneten Bivakplatz ausfindig zu machen, der auch bald gefunden war. Nachdem man sich gegen die Lüden vom Wind und Wetter gesichert hatte, trat die Sorge für das leibliche Wohl in ihre Rechte.

Da erkönten von der Ostwand herüber Rufe und hoch droben im Dunkel der Wand bligte ein Licht, das den Bivakplatz einer Partie von Münchnern anzeigte, mit denen man sich zur gemeinsamen Ausführung der Ostwand-Durchkletterung verabredet hatte.

Nach kurzer Nachtruhe war man bereits um 1/3 Uhr beim Frühstück versammelt. Lau wie die Nacht war der Morgen. Kein Laut regte sich weit und breit, nur einmal wurde das Schweigen jäh unterbrochen durch furchtbares Dröhnen — Steinschlag, die warnende Stimme des Hochgebirges. Es wurde aufgebrochen und gegen 4 Uhr stieg man über den hartgefrorenen Schnee der Eiskapelle empor und bald darauf begann der Einstieg in die Felsen. Steil ging es an den graddurchgehenden Platten und Schräffen hinan. Nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten betrat man gegen 5 Uhr das Kar der ersten Ostwand-Terrasse, an dessen linkem Rande unter dem Schutze zweier verschiedener Schwierigkeiten betrat man gegen 5 Uhr das Kar der ersten Ostwand-Terrasse, an dessen linkem Rande unter dem Schutze zweier mächtiger Blöcke das bereits oben erwähnte Freilager der Münchener Kameraden lag. Ein leichter, klarer Tag sandte den ersten Schein über die Höhen; hoch oben vergoldete die Sonne das alte Gemäuer, unten lag noch kühler Schatten. Auf der linken Seite des Kars strebt hoch hinauf ein steiles Firnsfeld. An seinem Ende setzt der Fels in prallen Platten an. Vom Firnrande tritt man dort auf den Fels über. Bei der Ueberschreitung der Randluft, die schon manchen wackeren Bergfahrer bei dem Versuche der Ueberschreitung abgeschlagen hatte, schien über unseren Touristen ein günstiges Geschick zu walten, denn die zusammengestürzten Trümmer der Firnspitze bil-

deten eine natürliche Brücke zur jenseitigen Felsstufe. Ueber schräge, unangenehme Platten wurde bis zu einer Rinne traversiert, von der man auf die rechte Begrenzungsrippe der Schöllhornplatte übertrat. Von hier aus begann nunmehr in Kletterschuhen ein Hinaufturnen von Stufe zu Stufe. Oben sahen wartend die vier Münchener Touristen. Es war bereits $\frac{3}{4}$ 7 Uhr geworden; nach kurzer Rast wurde wieder ans Werk, an die großen Bänder des letzten Wanddrittels, gegangen. Glatt und ohne jedes Zurück waren unsere Touristen vorgedrungen, begünstigt von herrlichem Wetter. Wie fürchtbar müssen aber diese Schluchten und Abbrüche auf denjenigen wirken, der im Nebel oder Schneesturm sich aus diesem Labyrinth einen Weg suchen muß.

Man näherte sich den großen Schichtenbändern, die dem obersten Wanddrittels das charakteristische schraffierte Aussehen geben. Für unsere Touristen kam das unterste der drei begehbaren Bänder in Betracht. Hoch über dem Tal, mitten in der gewaltigen Wand, ging es mühelos höhenwärts, nur zeitweilig unterbrochen durch einige schwierige Passagen. An einem sonnigen Plätzchen wurde gegen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Frühstücksrast gehalten und dann ging es diesseits der von der Südspitze herabkommenden Schlucht in fröhlicher Kletterei aufwärts. Nach Ueberwindung eines kleinen Grates mußten die nun folgenden Wandstufen bezwungen werden. Mit einem Quergange, in dessen Mitte eine glattgeschleuerte Platte besondere Vorsicht heischte, wurde eine der Rinnen erreicht, die vom Grat herabzieht. In weiterer Kletterei gings dem Gipfelgrat zu. An einer kleinen Einschartung kurz unter dem Südgipfel ließ man sich 12.20 Uhr mittags zur Rast nieder. Nur acht Stunden hatten unsere Touristen zur Ostwand-Durchkletterung gebraucht. 15, 20, ja 30 Stunden hat manche Partie schon in der Wand zugebracht. Nebel, Wetterstürze, viel Schnee auf den Bändern, der Zustand der Randluft, sowie der

enorme Steinschlag sind Dinge, die auch dem Tüchtigsten zurückschlagen können.

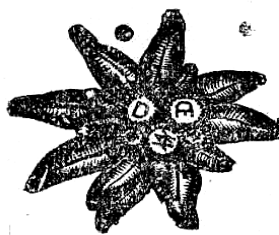
Alle glücklichen Umstände begünstigten aber die kühnen Touristen; eine seltene Günstigkeit des Schicksals, wenn man die ernste Geschichte dieser Wand kennt. Es mußte dann der Gratübergang über die drei Walmanngipfel zur Durchführung gebracht werden, da der Abstieg zum Königssee genommen werden sollte. Heller Sonnenschein lag über dem See und breitete sich über die zahlreichen Gipfel aus, die aus der Ferne herübergrüßten.

Ein heraufziehendes Gewitter mahnte zur Eile. Nach kurzer Kaffeecrast auf der Falsalm ging es auf einem Jägersteig nach Dorf Königssee, wo man den letzten Zug nach Rosenheim noch erreichte. Damit kam die Tour zum Abschluß.

Reicher Beifall der aufmerksamen Zuhörer dankte der Vortragenden für ihre interessanten, mit Humor gewürzten Ausführungen, während der 1. Vorstand Herr Dr. J. Maier in gebienden Worten dem Danke der Sektion für den genussreichen Vortrag noch besonderen Ausdruck verlieh, und dabei besonders die Einfachheit und Schlichtheit des Vortrages, frei von jeder Ueberhebung und Großtuererei, rühmend hervorhob.

16. Dezember 1910

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.



Touren- berichte

über im Jahre 1910 ausgeführte Bergtouren, welche im Jahresberichte veröffentlicht werden, wollen ehestens an Herrn **Benedikt Brenner**, Sportartikelfabrikant, Rosenheim, eingefandt werden. 9737

Eigene Formulare hiezu werden dieses Jahr nicht ausgegeben.

Die Sektionsleitung.

18. Dezember 1910

**Alpenvereins-Sektion
Rosenheim.**



**Dienstag,
20. Dezember**
im Hotel
„König Otto“

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht,
3. Berichte der Referenten,
4. Voranschlag für 1911,
5. Neuwahl des Ausschusses,
6. Wünsche und Anträge.

Die Mitglieder sind zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. 9787=3,1

Die Sektionsleitung.

23. Dezember 1910

Rosenheim, 22. Dez. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) Die ordentliche Hauptversammlung wurde am Dienstag abends im Vereinslokale Gasthof „König Otto“ bei schwachem Besuche der Mitglieder abgehalten. Der erste Vorsitzende Herr Dr. Julius Mayr eröffnete mit einer kurzen Begrüßung die Versammlung und mit einem Nachrufe auf diejenigen Mitglieder, welche im Vereinsjahre 1910 mit Tod abgingen. Besonders erwähnte derselbe das Hinscheiden des Herrn Rentiers W. Niedermayr, der im Jahre 1909 sich unter den mit dem silbernen Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein ausgezeichneten Herren befand. Nach kurzem Rückblick über die Tätigkeit des Ausschusses begann der erste Schriftführer der Sektion, Herr K. Major Körle, mit der Verlesung des umfangreichen Jahresberichtes, dem folgendes entnommen sei: Das Jahr 1910, das 33. seit der Gründung der Sektion, verlief ohne besondere Ereignisse.

Der Mitgliederstand beträgt 482, darunter 3 Ehrenmitglieder. Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in 7 Ausschußsitzungen und in einer Hauptversammlung erledigt. Es fanden 8 Vereinsversammlungen mit Vorträgen statt. — Wegbau. Im verfloßenen Vereinsjahre wurden keine neuen Wege angelegt, doch fanden zahlreiche Ausbesserungen bereits vorhandener Wegstreden statt, u. a. wurde der Tadelwurmweg, der durch eine Kurve unterhalb des Brünsteinmassivs stark beschädigt worden war, ausgebessert, ebenso die Brücke auf dem Wege von der Spatenau zur Rosenheimer-Hütte. Infolge des Bahnbaues am Wendelsteingebiet haben sich bezüglich des Wendelsteinweges manigfache Veränderungen ergeben. Die Wegtrace ist zwar bis zur Reindleralm im Wesentlichen die gleiche geblieben, allein der Weg wurde von St. Margarethen aus an verschiedenen Stellen verbreitert und verbessert. Es geschah dies im Interesse des Bahnbaues und sind hierfür der Sektion keinerlei Kosten erwachsen, da solche von dem Steinbeißchen Unternehmen bestritten werden. Außerdem ist noch zu erwähnen, daß vor der Reindleralm der Weg zur Reindlscharte neu hergestellt wurde und infolgedessen die Touristen vielfach diesen Weg als Anstiegsroute benützten. Auch der Weg von der Mitteralm zur Sonenalm wurde von den beteiligten Umbesitzern in Stand gesetzt und denselben bei einem Kostenaufwand von 200 Mark hierfür von Seiten der Sektion ein Zuschuß gewährt. Aus dem Angeführten ergibt sich, daß die Sektion auch nach Vollendung des Bahnbaues bedacht sein muß, die Zugangswege zum Wendelstein in Stand zu setzen und in gutem Zustand zu erhalten. — Wegmarkierungen wurden vollzogen und zwar des Bahnbaues bedacht sein muß, die Zugangswege zum Wendelstein in Stand zu setzen und in gutem Zustand zu erhalten. — Wegmarkierungen wurden vollzogen und zwar Neumarkierungen: 1. Hochriesgipfel-Riejenalm-Spielberg, Laubenstein-Heuraffelkopf-Predigtstuhl-Klausenberg-Zinneberg = Brandenbergeralm-Spizstein. Das Begehen dieses markierten Weges bietet eine herrliche Höhenwanderung von 3½—4 Stunden mit schönsten Ausblicken von großer Abwechslung; 2. Brünsteinhaus-Himmelmoos-Unterbergalm = Wirtsalm-Trains-

jochsattel=Trainsjochsgrüpfel=Oberaudorferalmen=Siehenbachstraße. — Nachmarkierungen wurden vorgenommen: 1. Erl-Riederbauer-Kranzhorn über Bubenaueralm, 2. Tadelwurm-Brünstein, 3. Buchauerfäße-Brüntal, 4. Brannenburger esser=St. Margarethen=Schwarz-Ursprung. — Skimarierungen: 1. Tadelwurm=Sudelfeld=Bayrischzell, 2. Brünsteinhaus=Lengauer=Almen=Tadelwurm = und Lengaueralmen=Buchau-Oberaudorf, 3. Brünsteinhaus=Himmelmoos = Baumoosalm=Rosengasse = Sudelfeld. — Brünsteinhaus: Trotz der ungünstigen Witterung sowohl während des Winters als insbesondere des Sommers ist die Zahl der Besucher gegen das Vorjahr nicht zurückgeblieben. Die Zahl der Besucher beläuft sich auf mehr als 6000. — Die Rosenheimer-Hütte hatte die gleiche Besucherzahl wie im Vorjahre. Die Zugangswege zur Rosenheimer-Hütte wurden gründlich ausgebessert. — In den Ausschuss für Naturpflege wurde Herr Apotheker Haupt gewählt. — Der Kassastand ist folgender: Sektionskasse: Einnahmen: 6159 Mark 33 Pfg., Ausgaben: 6126 Mark 35 Pfg. Brünstein-Kassa: Einnahmen: 2948 Mark 1 Pfennig, Ausgaben: 2649 Mark 13 Pfg. Hochrieskassa: 544 Mark 18 Pfg. Einnahmen und 539 Mark 46 Pfg. Ausgaben. — Die Bibliothek hat im abgelaufenen Vereinsjahre einen Zuwachs von 35 Büchern und Zeitschriften, einer Karte und eines Panoramas erfahren, sodass dieselbe einen Bestand von 668 Büchern (ohne Zeitschriften und Broschüren), 144 Karten, 120 Panoramen, Kunstblättern und Photographien aufweist. — Rettungswesen: Die Rettungstationen bezw. Rettungstellen sind dieselben geblieben wie im Vorjahre. Es bestehen eine Rettungstation in Oberaudorf, ferner Rettungstellen am Brünstein, in Hoched, Regau, Tadelwurm, Riefersfelden, Fischbach und Törwang. — Wintersport: Einen mächtigen Aufschwung hat in den letzten Jahren des Skifahren genommen. Da dieser in unseren Bergen verhältnismäßig noch neue Sport mit der Alpinistik mehr verwandt ist, hat es auch die Sektion Rosenheim unternommen, diesen Sportzweig fördern zu helfen durch Abhaltung von jährlichen Skilehrkursen. Ein solcher Lehrkurs wurde im vergangenen Jahre erstmals in Brannen-

burg=St. Margarethen abgehalten und von den Herren Bauer, Brenner, Dörfler und Wächter geleitet. Wenn man auf das verlossene Vereinsjahr zurückblickt, so ergibt sich im Hinblick auf die lebhafteste bergsteigerische Betätigung der Mitglieder, die starke Frequenz der Hütten und den sehr guten Besuch der mit Vorträgen verbundenen Vereinsversammlungen, sowie in Berücksichtigung der günstigen Vermögenslage

ein erfreuliches Bild von dem Gedeihen und Blühen der von Jahr zu Jahr immer mehr Mitglieder aufweisenden Sektion Rosenheim. — Nach dem Jahresberichte erstattete der Vereinstassier Herr Apotheker Rieder ein Spezialreferat. Es reichten sich hieran die Berichte der Referenten in der Reihenfolge: Brünsteinhaus, Hochries, Wendelstein und Wegbau. An Stelle des aus dem Ausschusse durch Uebernahme des Pächtes am Brünstein ausscheidenden Herrn Brenner berichtete der stellvertretende Referent für Tourenberichte und Sport, Herr Langguth, dem der Bericht des Bibliothekars folgte. — Der Beratung des Voranschlages für das Vereinsjahr 1911 ging ein Referat des Vereinstassiers, sowie der Brünstein- und Hochries-Referenten voraus, die in eingehender Weise die einzelnen Positionen begründeten. Der Voranschlag fand die einstimmige Annahme der Hauptversammlung. Die Wahl des Sektionsausschusses ergab, nachdem Herr R. Major Körle eine Wiederwahl ablehnte, ebenso Herr Baron Andrian bat, bei der Wahl eines 2. Vorstandes für seine Person abzusehen, folgendes Resultat: 1. Vorstand Herr Dr. Jul. Mayr, 2. Vorstand Herr Georg Finsterwalder; in den Sektionsausschuss wurden folgende Herren gewählt: Apotheker Rieder, Langguth, Baron von Andrian, Joseph Huber, Oskar Huber, Wächter, Gerstner, Apotheker Hagen in Oberaudorf, Raempfel, Reallehrer Berger und Jelinek. — Der Vorstand dankte Herrn Baron Andrian, der eine allenfallsige Wiederwahl zum 2. Vorstand aus Gesundheitsrücksichten abzulehnen glaubte, für seine Unterstützung und sprach ferner den beiden aus dem Ausschusse scheidenden Mitgliedern Herrn Rgl. Major Körle und Herrn Schreinermeister B. Brenner herzlichen Dank aus für die treuen Dienste, die sie der Sektion leisteten. Es folgten hierauf die Entgegennahme von Wünschen und Anträgen, wobei der 1. Vorstand über den Sektionentag in Salzburg referierte. Nach Erledigung des letzten Punktes der Tagesordnung nahm Herr R. Major Körle das Wort, um im Namen des abwesenden Hrn. Brenner u. in seinem Namen den Dank, einerseits für das Vertrauen, das man in die beiden Ausschussmitgliedern setzte, andererseits für die Unterstützung, die sie seitens des Ausschusses und der Mitglieder gefunden hätten, zum Ausdruck zu bringen. Ausdann sprach im Namen der anwesenden Mitglieder Herr Dr. Karl Vechleuthner in erster Linie dem Herrn Dr. Jul. Mayr als 1. Vorstand und in zweiter Linie dem Ausschuss für ihre Tätigkeit den Dank der Anwesenden aus, worauf der 1. Vorstand wieder dem Herrn Dr. Vechleuthner für die anerkennenden Worte über das Wirken des 1. Vorstandes und des Ausschusses dankte. (

Ordentliche Generalversammlung.

Dienstag 20. Dezember 1910 im König Otto.

Anwesend die Herren Dr. J. Mayr v. Andrian, Finsterwalder, Gerstner, Huber Josef, Huber Oskar, Körle, Langguth, Rieder & Wachter.
 Entschuldigt sind die Herren: Hagen & Kaempfel.
 Außerdem sind anwesend: 20 Mitglieder der Sektion.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Berichte der Referenten, 4. Voranschlag für 1911, 5. Neuwahl des Ausschusses, 6. Wünsche u. Anträge.
 Der 1. Vorstand Herr Dr. J. Mayr eröffnet um 8¹⁵ die schwach besuchte Generalversammlung mit Begrüßung der erschienenen Mitglieder, wobei er außerhalb der Tagesordnung derjenigen Mitglieder der Sektion gedachte, welche im Vereinsjahre 1910 mit Tod abgingen; er erwähnte besonders Herr Privatier Niedermayr, der im Jahre 1909 sich unter den mit dem silbernen Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein ausgezeichneten Herren befand. Hierauf geht Herr Dr. Mayr auf die Tätigkeit des bisherigen Ausschusses über, der, wenn ihm auch nicht alles geglückt ist, was er erstrebt, doch den besten Willen hatte, nach Kräften seiner schwierigen Aufgabe gerecht zu werden. Alsdann erfolgte die Anfrage an die Anwesenden, ob sich darunter etwa Herren befinden, die der Sektion nicht als Mitglieder angehören. Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten und beginnt der 1. Schriftführer

Generalversammlung
Protokoll

Tagesordnung

Tätigkeit des Ausschusses
 1910.

Ordentliche Generalversammlung Dienstag, 20. Dezember 1910 im König Otto.	
Ordentliche Generalversammlung	Anwesend die Herren Dr. J. Mayr, v. Andrian, Finsterwalder, Gerstner, Huber Josef, Huber Oskar, Körle, Langguth, Rieder & Wachter. Entschuldigt sind die Herren: Hagen & Kaempfel.
Tagesordnung	Außerdem sind anwesend: 20 Mitglieder der Sektion. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Berichte der Referenten, 4. Voranschlag für 1911. 5. Neuwahl des Ausschusses, 6. Wünsche u. Anträge. Der 1. Vorstand Herr Dr. J. Mayr eröffnet um 8 ¹⁵
gest. Mitglieder	die schwach besuchte Generalversammlung mit Begrüßung der erschienenen Mitglieder, wobei er außerhalb der Tagesordnung derjenigen Mitglieder der Sektion gedachte, welche im Vereinsjahre 1910 mit Tod abgingen; er erwähnte besonders Herr Privatier Niedermayr, der im Jahre 1909 sich unter den mit dem silbernen Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein ausgezeichneten Herren befand. Hierauf geht Herr Dr. Mayr auf die Tätigkeit des bisherigen Ausschusses über, der, wenn ihm auch nicht alles geglückt ist, was er erstrebt, doch den besten Willen hatte, nach Kräften seiner schwierigen Aufgabe gerecht zu werden.
Tätigkeit des bisherigen Ausschusses	Alsdann erfolgte die Anfrage an die Anwesenden, ob sich darunter etwa Herren befinden, die der Sektion <u>nicht</u> als Mitglieder angehören. Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten und beginnt der 1. Schriftführer
Jahresbericht 1910	getreten und beginnt der 1. Schriftführer
Major Körle mit der Verlesung des umfangreichen Jahresberichtes dem sich	

Kassenbericht
 Kassa Revisoren
 Referate
 Voranschlag 1911
 Diskussion
 Neuwahl des Ausschusses
 Wahlvorbereitung

dem die Bekanntgabe des Kassenberichtes für
 Sektions-Brünstein- und Hochries Kasse durch den
 Vereinskassier Hl. Apotheker Rieder anschließt.
 Die als Kassa Revisoren gewählten Herren:
 Hauptsatzamts Kassier Stoll & Eisenbahnbauer-
 walter Tiehr bestätigen die volle Überein-
 stimmung der Kassenbücher mit den Belegen
 und dem Baarbestande in der Kasse.
 Hieran reihen sich die Berichte der Referenten
 in der Reihenfolge: Brünsteinhaus, Hochries,
 Wendelstein & Wegebau. An Stelle des aus dem
 Ausschusse durch Übernahme des Pachtens am
 Brünstein ausgeschiedenen Herrn Brenner
 berichtet der stellvertretende Vorstand für
 Tourenbericht & Sport, Herr Langguth.
 Dem folgt der Bericht des Bibliothekars und
 zum Schluß die Beratung des Voranschlages
 für 1911. Der Kassier sowie Brünstein- und
 Hochries Referent begründen umgehend die
 einzelnen Positionen und bitten um Ge-
 nehmigung durch die General Versammlung.
 Sämtliche Referate waren zur Dis-
 kussion gestellt.
 Es wurden von keiner Seite irgendwelche
 Erinnerungen gegen die Referate er-
 hoben und auch der Voranschlag für 1911
 wurde einstimmig genehmigt.
 Nach einer ¼ stündigen Pause wurde zur
 Neuwahl des Ausschusses geschritten.
 Aus dem Ausschusse schieden aus: Hl. Brenner
 infolge Übernahme des Pachtens des Brün-
 steinhauses und Hl. Major Körle infolge
 seines Wegganges von Rosenheim im
 Laufe des Jahres 1911.
 Die Wahl wird in der Weise vorbereitet, daß
 von den einzelnen Tischgruppen je 1 Vertrauens-
 mann gewählt wird, der sich mit den übrigen
 hierzu gewählten Herren über die aufzu-

Kassenbericht	dann ¹ die Bekanntgabe des Kassenberichtes für Sektions- Brünstein- und Hochries Kasse durch den Vereinskassier Hl. Apotheker Rieder anschließt.
Kassa Revisoren	Die als Kassa Revisoren gewählten Herren: Hauptsatzamts Kassier Stoll & Eisenbahnbauerwalter Tiehr bestätigen die volle Übereinstimmung der Kassenbücher mit den Belegen und dem Baarbestande in der Kasse.
Referate	Hieran reihen sich die Berichte der Referenten in der Reihenfolge: Brünsteinhaus, Hochries, Wendelstein & Wegebau. An Stelle des aus dem Ausschusse durch Übernahme des Pachtens am Brünstein ausgeschiedenen Herrn Brenner berichtet der stellvertretende Vorstand für Tourenbericht & Sport, Herr Langguth.
Voranschlag 1911	Dem folgt der Bericht des Bibliothekars und zum Schluß die Beratung des Voranschlages für 1911. Der Kassier sowie Brünstein- und Hochries Referent begründen umgehend die einzelnen Positionen und bitten um Genehmigung durch die General Versammlung. Sämtliche Referate waren zur Diskussion gestellt.
Diskussion	Es wurden von keiner Seite irgendwelche Erinnerungen gegen die Referate erhoben und auch der Voranschlag für 1911 wurde einstimmig genehmigt.
Neuwahl des Ausschusses	Nach einer ¼ stündigen Pause wurde zur Neuwahl des Ausschusses geschritten. Aus dem Ausschusse schieden aus: Hl. Brenner infolge Übernahme des Pachtens des Brünsteinhauses und Hl. Major Körle infolge seines Wegganges von Rosenheim im Laufe des Jahres 1911.
Wahlvorbereitung	Die Wahl wird in der Weise vorbereitet, daß von den einzelnen Tischgruppen je 1 Vertrauensmann gewählt wird, der sich mit den übrigen hierzu gewählten Herren über die aufzu-

und bitten um die
 Generalversammlung.
 Sämtliche Referate
 waren zur Dis-
 kussion gestellt.
 Es wurden von keiner Seite
 irgendwelche Erinnerungen
 gegen die Referate erhoben
 und auch der Voranschlag
 für 1911 wurde einstimmig
 genehmigt.
 Nach einer ¼ stündigen
 Pause wurde zur Neuwahl
 des Ausschusses geschritten.
 Aus dem Ausschusse schieden
 aus: Hl. Brenner infolge
 Übernahme des Pachtens
 des Brünsteinhauses und
 Hl. Major Körle infolge
 seines Wegganges von
 Rosenheim im Laufe des
 Jahres 1911.
 Die Wahl wird in der
 Weise vorbereitet, daß
 von den einzelnen
 Tischgruppen je 1
 Vertrauensmann
 gewählt wird, der
 sich mit den
 übrigen hierzu
 gewählten Herren
 über die aufzu-

aufgestellten Wahlliste besprochen. Die Namen wurden auf einer Tafel der Generalversammlung zur Kenntnis gebracht.
 Zur Feststellung des Wahlergebnisses werden als Skrutinitoren aufgestellt: die Herrn Langguth Stoll & Wietneth.
 Dann wird zur Wahl geschritten, sie erfolgt in zwei Wahlgängen, zuerst kommen die beiden Vorstände zur Wahl und dann die übrigen Mitglieder des zu wählenden Ausschusses in einem Wahlgang.

Wahlresultat

- Bei 30 abgegebenen Stimmen wurde gewählt zum 1. Vorstand Hr. J. Mayr mit 29 Stimmen.
 „ 2. „ „ Finsterwalder „ 27 „
 In den Ausschuß wurden gewählt:
 Herr Apotheker Rieder mit 29 Stimmen
 Herr Langguth mit 27 Stimmen
 Herr Baron v. Andrian mit 26 Stimmen
 Herr Josef Huber mit 27 Stimmen
 Herr Oskar Huber mit 28 Stimmen
 Herr Wachter mit 29 Stimmen
 Herr Gerstner mit 28 Stimmen
 Herr Apoth. Hagen mit 29 Stimmen
 Herr Kaempfel mit 29 Stimmen
 Herr Prof. Berger mit 28 Stimmen
 Herr Dellinels mit 29 Stimmen

Wahlresultat

Skrutinitoren	aufzustellende ¹ Wahlliste bespricht. Die Namen wurden auf einer Tafel der Generalversammlung zur Kenntnis gebracht.
Wahlresultat	Zur Feststellung des Wahlergebnisses werden als Skrutinitoren aufgestellt: die Herrn Langguth Stoll & Wietneth. Dann wird zu Wahl geschritten, sie erfolgt in zwei Wahlgängen, zuerst kommen die beiden Vorstände zur Wahl und dann die übrigen Mitglieder des zu wählenden Ausschusses in einem Wahlgang.
Verteilung der Referate	Bei 30 abgegebenen Stimmen wurden gewählt zum 1. Vorstand Hr. Dr. J. Mayr mit 29 Stimmen zum 2. Vorstand Hr. Finsterwalder mit 27 Stimmen In den Ausschuß wurden gewählt: Herr Apotheker Rieder mit 29 Stimmen Herr Langguth mit 27 Stimmen Herr Baron v. Andrian mit 26 Stimmen Herr Josef Huber mit 27 Stimmen Herr Oskar Huber mit 28 Stimmen Herr Wachter mit 29 Stimmen Herr Gerstner mit 28 Stimmen Herr Apoth. Hagen mit 29 Stimmen Herr Kaempfel mit 29 Stimmen Herr Prof. Berger mit 28 Stimmen Herr Dellinels mit 29 Stimmen
	Einzelne Stimmen hatten sich zersplittert. Eine Verteilung der einzelnen Referate und Sparten auf die verschiedenen Mitglieder im Ausschusse findet gelegentlich der nächsten Vereinsversammlung am 3. Januar 1911 statt. Der 1. Vorstand spricht den Skrutinitoren seinen Dank für ihre Mühewaltung aus und dankt Namens des Ausschusses, der ja mit Ausnahme von 2 Mitgliedern der Gleiche geblieben ist, für das Vertrauen das seitens der Sektionsmitglieder dem Ausschusse

apliblant. Referatw in Mitgliedw Wahlresultat. Herr Referatw Ausschussmitglied. Herr Prof. Berger. Herr Dellinels. Herr Oskar Huber. Herr Wachter. Herr Gerstner. Herr Apoth. Hagen. Herr Kaempfel. Herr Prof. Berger. Herr Dellinels.

v. Andrian Ver-
zicht auf Wie-
derwahl.

Brenner &
Körle deren
Ausscheiden.

Kassenrevisoren
pro 1911.

Wünsche und
Anträge.

Tourenbericht
1911

v. Andrian Ver-
zicht auf Wie-
derwahl

Brenner & Körle
deren Ausscheiden

Kassen Revisoren
pro 1911

Wünsche und
Anträge

Tourenbericht 1911

Gebundene Ex-
emplare der
Zeitschrift

Sektionen
Tag in Salzburg

entgegengebracht¹ wurde; er bemerkt hiebei
daß Baron v. Andrian eine allenfallsige Wiederwahl
zum 2. Vorstande aus Gesundheits Rücksichten
hätte ablehnen müssen, dankt für seine kräf-
tige Unterstützung und spricht ferner den beiden
aus dem Ausschusse scheidenden Mitgliedern
Schreinermeister Brenner & Major Körle für
ihre Dienste, die sie der Sektion geleistet haben,
wärmsten Dank aus.

Fürs kommende Jahr werden als Kassen Re-
visoren bestimmt: Hauptsalzamts Kassier Stoll
und Bauverwalter Tiehr.

Es wird in die Beratung des letzten Punktes
der Tagesordnung eingetreten: Wünsche & An-
träge.

Der 1. Vorstand führt aus, daß künftighin bereits
im Monate November ein Schema¹ zum
Tourenbericht an jedes einzelne Mitglied
herausgegeben wird und ist die Absicht
der Sektion, die Tourenberichte in der Gesamt-
heit heranzubekommen, so daß künftighin
auch ein richtiges Bild von der bergsteigerischen
Tätigkeit der Sektionsmitglieder entstehe.

Ferner wird Seitens des Ausschusses
der Antrag gestellt, nur gebundene Exem-
plare der Zeitschrift an die Mitglieder aus-
zugeben, da der Preisunterschied zwischen
gebundenen & ungebundenen Exemplar¹
nur 50 Pfg. beträgt, die Abrechnung für den
Kassier sich wesentlich einfacher dann
gestaltet.

Weitere Wünsche und Anträge werden
nicht gestellt.

Herr Dr. J. Mayr berichtet nun noch kurz
über den Sektionentag in Salzburg, der
aus den Sektionen im Salzburgischen
und den Chiemgauer Sektionen besteht,

entgegengebracht¹ wurde, er bemerkte hiebei
daß Baron v. Andrian eine allenfallsige Wiederwahl
zum 2. Vorstande aus Gesundheits Rücksichten
hätte ablehnen müssen, dankt für seine kräf-
tige Unterstützung und spricht ferner den beiden
aus dem Ausschusse scheidenden Mitgliedern
Schreinermeister Brenner & Major Körle für
ihre Dienste, die sie der Sektion geleistet haben,
wärmsten Dank aus.

Fürs kommende Jahr werden als Kassen Re-
visoren bestimmt: Hauptsalzamts Kassier Stoll
und Bauverwalter Tiehr.

in Gießen 35 Abteilungen, wovon bei der Tagung 32 vertreten waren.
 Abgesehen von Subventions Anträgen kamen auch allgemeine Verhältnisse zur Besprechung.
 Dr. Mayr stellte Antrag auf Gewährung einer Subvention von 700 Mark für Brünstein- und Hochries Wege.
 Sekt. Berchtesgaden hatte Antrag auf Gewährung von 8000 Mark gestellt für Weg-Reparaturen in der Saugasse am König-See.
 Zur Vertretung des Hauptausschusses beim Sektionentag war Rechtsanwalt v. d. Pfordten in Traunstein gewählt aber vom Hauptausschusse abgelehnt worden.
 Dr. Mayr protestierte gegen die Begründung, daß auch Bayern als Vertreter des Hauptausschusses in Betracht kämen da ja auch bayr. Sektionen zum Sekt. Tag gehören. Dr. Mayr verbreitete sich dann über die Mangelhaftigkeit der Zeitschrift 1910, der nicht eine einzige Karte beiliegt und an der ersichtlich gespart wurde. Der Grund hierfür sei darin zu suchen, daß sehr viel Geld für die Schaffung des alpinen Museums benötigt werde.
 Hl. Dr. Mayr hatte beantragt, eine Karte Julischer Alpen herauszugeben, wurde aber abgelehnt.
 Hl. Bielsmer hatte beantragt, den Verlag seines Werkes über Turkestan solle der Alpenverein übernehmen, wurde abgelehnt, ebenso der Antrag 10 000 Mark für Touren in außereuropäischen Ländern zur Erforschung der betreffenden Gebiete einzustellen vgl. Ausschusssitzung am 13. ds. Seite 324 oben.
 Hierauf ergreift noch Major Körle das

Subventionsantrag für Rosenheim und Hochries Wege.
 Sekt. Berchtesgaden.
 v. d. Pfordten
 in Traunstein
 abgelehnt
 Dr. Mayr
 gegen die Begründung
 daß auch Bayern
 als Vertreter
 des Hauptausschusses
 in Betracht
 kämen

Subventionsantrag für Sektion Rosenheim	Subventionsantrag für Sektion Berchtesgaden	v. d. Pfordten Vertreter des Hauptausschusses beim Sekt. Tag	Hiegegen protestierte Dr. Mayr mit	Zeitschrift 1910 deren Mängel	Karte der Julischen Alpen	Bielsmers Werk über Turkestan	Erforschung außereuropäischer Gebiete
im ¹ Ganzen 35 Sektionen, wovon bei der Tagung 32 vertreten waren.	Abgesehen von Subventions Anträgen kamen auch allgemeine Verhältnisse zur Besprechung. Dr. Mayr stellte Antrag auf Gewährung einer Subvention von 700 Mark für Brünstein- und Hochries Wege.	Skt. Berchtesgaden hatte Antrag auf Gewährung von <u>8000 Mark</u> gestellt für Weg-Reparaturen in der Saugasse ¹ am König-See.	Zur Vertretung des Hauptausschusses beim Sektionentag war Rechtsanwalt v. d. Pfordten in Traunstein gewählt aber vom Hauptausschusse abgelehnt worden.	der Begründung, daß auch Bayern als Vertreter des Hauptausschusses in Betracht kämen da ja auch bayr. Sektionen zum Sekt. Tag gehören. Dr. Mayr verbreitete sich dann über die Mangelhaftigkeit der Zeitschrift 1910, der nicht eine einzige Karte beiliegt und an der ersichtlich gespart wurde. Der Grund hierfür sei darin zu suchen, daß sehr viel Geld für die Schaffung des alpinen Museums benötigt werde.	Hl. Dr. Mayr hatte beantragt, eine Karte Julischer Alpen herauszugeben, wurde aber abgelehnt.	Hl. Bielsmer hatte beantragt, den Verlag seines Werkes über Turkestan solle der Alpenverein übernehmen, wurde abgelehnt, ebenso der Antrag 10 000 Mark für Touren in außereuropäischen Ländern zur Erforschung der betreffenden Gebiete einzustellen vgl. Ausschusssitzung am 13. ds. Seite 324 oben.	Hierauf ergreift noch Major Körle das

in Gießen
 vertreten
 waren.
 Abgesehen
 von Subventions
 Anträgen
 kamen
 auch
 allgemeine
 Verhältnisse
 zur
 Besprechung.
 Dr. Mayr
 stellte
 Antrag
 auf
 Gewährung
 einer
 Subvention
 von
 700
 Mark
 für
 Brünstein-
 und
 Hochries
 Wege.
 Sekt.
 Berchtesgaden
 hatte
 Antrag
 auf
 Gewährung
 von
 8000
 Mark
 gestellt
 für
 Weg-
 Reparaturen
 in
 der
 Saugasse
 am
 König-
 See.
 Zur
 Vertretung
 des
 Hauptausschusses
 beim
 Sektionentag
 war
 Rechtsanwalt
 v. d. Pfordten
 in
 Traunstein
 gewählt
 aber
 vom
 Hauptausschusse
 abgelehnt
 worden.
 Dr. Mayr
 protestierte
 gegen
 die
 Begründung,
 daß
 auch
 Bayern
 als
 Vertreter
 des
 Hauptausschusses
 in
 Betracht
 kämen
 da
 ja
 auch
 bayr.
 Sektionen
 zum
 Sekt. Tag
 gehören.
 Dr. Mayr
 verbreitete
 sich
 dann
 über
 die
 Mangelhaftigkeit
 der
 Zeitschrift
 1910,
 der
 nicht
 eine
 einzige
 Karte
 beiliegt
 und
 an
 der
 ersichtlich
 gespart
 wurde.
 Der
 Grund
 hierfür
 sei
 darin
 zu
 suchen,
 daß
 sehr
 viel
 Geld
 für
 die
 Schaffung
 des
 alpinen
 Museums
 benötigt
 werde.
 Hl. Dr. Mayr
 hatte
 beantragt,
 eine
 Karte
 Julischer
 Alpen
 herauszugeben,
 wurde
 aber
 abgelehnt.
 Hl. Bielsmer
 hatte
 beantragt,
 den
 Verlag
 seines
 Werkes
 über
 Turkestan
 solle
 der
 Alpenverein
 übernehmen,
 wurde
 abgelehnt,
 ebenso
 der
 Antrag
 10 000
 Mark
 für
 Touren
 in
 außereuropäischen
 Ländern
 zur
 Erforschung
 der
 betreffenden
 Gebiete
 einzustellen
 vgl.
 Ausschusssitzung
 am
 13. ds.
 Seite
 324
 oben.
 Hierauf
 ergreift
 noch
 Major
 Körle
 das

Subventionsantrag für Rosenheim und Hochries Wege.
 Sekt. Berchtesgaden.
 v. d. Pfordten
 in Traunstein
 abgelehnt
 Dr. Mayr
 gegen die Begründung
 daß auch Bayern
 als Vertreter
 des Hauptausschusses
 in Betracht
 kämen
 Dr. Mayr
 verbreitete
 sich
 dann
 über
 die
 Mangelhaftigkeit
 der
 Zeitschrift
 1910,
 der
 nicht
 eine
 einzige
 Karte
 beiliegt
 und
 an
 der
 ersichtlich
 gespart
 wurde.
 Der
 Grund
 hierfür
 sei
 darin
 zu
 suchen,
 daß
 sehr
 viel
 Geld
 für
 die
 Schaffung
 des
 alpinen
 Museums
 benötigt
 werde.
 Hl. Dr. Mayr
 hatte
 beantragt,
 eine
 Karte
 Julischer
 Alpen
 herauszugeben,
 wurde
 aber
 abgelehnt.
 Hl. Bielsmer
 hatte
 beantragt,
 den
 Verlag
 seines
 Werkes
 über
 Turkestan
 solle
 der
 Alpenverein
 übernehmen,
 wurde
 abgelehnt,
 ebenso
 der
 Antrag
 10 000
 Mark
 für
 Touren
 in
 außereuropäischen
 Ländern
 zur
 Erforschung
 der
 betreffenden
 Gebiete
 einzustellen
 vgl.
 Ausschusssitzung
 am
 13. ds.
 Seite
 324
 oben.
 Hierauf
 ergreift
 noch
 Major
 Körle
 das

Major Körle
Dank an Aus-
schuß
H. Dr.

Wort um im Namen des abwesenden Hl. Brenner
und seinem Namen den Dank, einerseits
für das Vertrauen, das man in die beiden Aus-
schußmitglieder setzte, andererseits für
die Unterstützung, die sie seitens des Aus-
schußes und der Mitglieder gefunden hätten
zum Ausdruck zu bringen.

H. Dr. Lechleuthner
Dank an Vor-
stand & Ausschuß

Alsdann spricht im Namen der anwesenden
Mitglieder Hl. Dr. Lechleuthner in 1. Linie
dem Hl. Dr. Mayr als 1. Vorstand und in 2.
Linie dem Ausschusse für ihre Tätigkeit
den Dank der Anwesenden aus, worauf
der 1. Vorstand wieder dem Hl. Dr. Lechleuth-
ner für die anerkennenden Worte über
das Wirken des 1. Vorstandes und des Aus-
schußes dankt. —

Gegendank
von Dr. J. Mayr.

Schluß der General Versammlung 11¹⁵.

Körle
1. Schriftführer

1. Vorstand.

Reinigungsarbeiten
Mitglieder
1910.

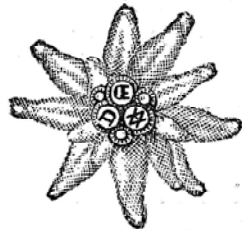
Reinigungsarbeiten Mitglieder im Jahre 1910.

- 1.) Herr Karl Haudiner, p. Anstaltswart, Köseckheim
- 2.) „ Ludwig Wärminger, Hausbesorger, Grefing

Major Körle Dank an Aus- schuß	Wort ¹ um im Namen des abwesenden Hl. Brenner und seinem Namen den Dank, einerseits für das Vertrauen, das man in die beiden Aus- schußmitglieder setzte, andererseits für die Unterstützung, die sie seitens des Aus- schußes und der Mitglieder gefunden hätten zum Ausdruck zu bringen.
A. K. Lechleuthner Dank an Vor- stand & Ausschuß	Alsdann spricht im Namen der anwesenden Mitglieder Hl. Dr. Lechleuthner in 1. Linie dem Hl. Dr. Mayr als 1. Vorstand und in 2. Linie dem Ausschusse für ihre Tätigkeit den Dank der Anwesenden aus, worauf der 1. Vorstand wieder dem Hl. Dr. Lechleuth- ner für die anerkennenden Worte über das Wirken des 1. Vorstandes und des Aus- schußes dankt. —
Gegendank von Dr. J. Mayr	Schluß der General Versammlung 11 ¹⁵ .

und. med. dent. Kirchen
obeführer Thauran.
ed. Teynberg, Köseckheim
Gistbögenwart
„
Kiedersfelden
Ligfallen Bramenburg
„
„
L. Stumbeck: / Köseckheim
Abgangliste Seite 334

...¹
1 Vorstand Körle
1 Schriftführer



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

über das 33. Vereinsjahr 1910.

.....

Das Jahr 1910, das 33. seit der Gründung der Sektion verlief ohne besondere Ereignisse. Das Ziel des Gesamtvereins vor Augen, hatte es sich die Sektion zur Aufgabe gemacht, in ruhiger, gleichmässiger Arbeit vorwärts zu streben und zur Steigerung des Ansehens und Förderung des Wachstums des D. u. Oe. A.-V. nach Kräften mitzuwirken.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 482, darunter 3 Ehrenmitglieder.

Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren:

Kaufmann Mulzer, in Rosenheim;

vormaliger Buchdruckereibesitzer Privatier Niedermayr
in Rosenheim;

Gastwirt Salminger in der Schwaige.

Die Sektion wird den Verblichenen ein ehrendes Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in 7 Ausschuss-Sitzungen und einer Generalversammlung erledigt. Es fanden 8 Vereinsversammlungen mit Vorträgen statt.

Vorträge:

Am 4. Januar 1910: Corsica Land und Leute (mit Lichtbildern) von Herrn Dr. Julius Mayr;

am 15. Februar: Eine Sektionstour auf den Hocheder und Grieskogel (mit Lichtbildern) von Herrn Heliel;

am 1. März: Eine Reise nach Algier (mit Lichtbildern) von Herrn Bauverwalter Krämmer;

am 8. März: Aus der Seisera auf den Montasch von Herrn Zoll-oberkontrolleur Nieberl aus Kufstein;

am 23. März: Ankogel und Hochalmspitze (mit Lichtbildern) von Herrn Prokuristen Kühbandner;

am 5. April: Im deutschen Nonsberg von Herrn Bezirksarzt Dr. J. Mayr in Brannenburg, ausserdem Bilder aus dem Sektionsgebiet Projektion mit alpinhumoristischem Vortrag von Herrn Postsekretär M. Kämpfel;

am 8. November: Eine Tour durch den Bregenzerwald von Herrn Bezirksarzt Dr. J. Mayr;

am 29. November: Durch die Ostwand auf den Watzmann (mit Lichtbildern) von Fräulein M. Faber in Brannenburg.

III. Wegbau.

Im verflossenen Vereinsjahre wurden keine neuen Wege angelegt, doch fanden zahlreiche Ausbesserungen bereits vorhandener Wegstrecken statt, unter Anderm wurde der Tatzelwurmweg, der durch eine Mure unterhalb des Brünstein-Massivs stark beschädigt worden war, ausgebessert, ebenso auf dem Wege von der Spatenau zur Rosenheimer-Hütte.

In Folge des Bahnbaues im Wendelsteingebiet haben sich bezüglich des Wendelsteinweges manigfache Veränderungen ergeben.

Die Wegtrace ist zwar bis zur Reindlalm im Wesentlichen die gleiche geblieben, allein der Weg wurde von St. Margarethen aus an verschiedenen Stellen verbreitert und verbessert. Es geschah dies nicht im Interesse des Bahnbaues und sind hiefür der Sektion keinerlei Kosten erwachsen, da solche von dem Steinbeis'schen Unternehmen bestritten wurden.

Ausserdem ist noch zu erwähnen, dass kurz vor der Reindlalm der Weg zur Reindlscharte neuhergestellt wurde und infolge dessen die Touristen vielfach diesen Weg als Anstiegsroute benützen werden.

Auch der Weg von der Mitteralm zur Soyenalm wurde vom beteiligten Almbesitzer in Stand gesetzt und demselben bei einem Kostenaufwand von 200 Mark, hiefür von Seiten der Sektion ein Zuschuss von 40 Mark gewährt, da ja doch auch dieser Weg von den Touristen vielfach benützt wird.

Aus dem Ausgeführten ergibt sich, dass die Sektion auch nach Vollendung des Bahnbaus bedacht sein muss die Zugangswege zum Wendelstein in Stand zu setzen und in gutem Zustande zu erhalten.

IV. Wegmarkierung.

a) Neumarkierung:

1. Hochries, Riesenalmen, Spielberg, Laubenstein, Heuraffelkopf, Predigtstuhl, Klausenberg, Zinneberg, Brandenberger Alm, Spitzstein.

Das Begehen dieses markierten Weges bietet eine herrliche Höhenwanderung von 3¹/₂—4 Stunden mit herrlichen Ausblicken von grosser Abwechslung.

2. Brünsteinhaus, Himmelmoos, Unterberg Almen, Wirtsalm, Trainsjochsattel, Trainsjochgipfel, Oberaudorfer Almen, Giessenbachstrasse.

b) Nachmarkierungen:

1. Erl, Riederbauer, Kranzhorn über Bubenuer Alm.

2. Tatzelwurm, Brünstein.

3. Buchauersäge, Brüntal.

4. Brannenburg, Brannenburger Keller, St. Margarethen, Schwarzursprung.

V. Schimarkierungen.

1. Tatzelwurm, Sudelfeld, Bayrischzell.

2. Brünsteinhaus, Lengualmen, Tatzelwurm und Lengualmen, Buchau, Oberaudorf.

3. Brünsteinhaus, Himmelmoos, Baumoosalm, Rosengasse, Sudelfeld.

VI. Brünsteinhaus.

Trotz der ungünstigen Witterung sowohl während des Winters als insbesondere des Sommers ist die Zahl der Besucher gegen das Vorjahr nicht zurückgeblieben. Die Zahl der eingeschriebenen Besucher beläuft sich auf 5213 Personen, so dass man unter Einrechnung derjenigen Personen, welche sich nicht eintrugen, die Gesamt Frequenz auf mehr als 6000 Brünsteinbesteiger veranschlagen kann.

Am 1. Oktober trat ein Wechsel des Wirtschaftspächters am Brünstein ein. Herr Sportsartikelfabrikant Brenner übernahm an Stelle der bisherigen Pächtersleute Hutter die Bewirtschaftung des Brünsteinhauses.

Die Pachtsumme von 1900 Mk. wurde vom 1. Oktober ds. Jhrs. ab auf 2400 Mk. erhöht, gleichzeitig trat auch eine kleine Preissteigerung im Speisentarif ein.

Die Sektion dankt an dieser Stelle den Rosenheimer Lokalblättern, den Verlagsanstalten der Münchener Neuesten Nachrichten, sowie der Pasinger Zeitung, welche ihre Spalten für Berichte etc. zur Verfügung stellten und ihre Blätter kostenlos dem Hause überliessen.

VII. Rosenheimer Hütte.

Die Besucherzahl der Hochries ist trotz der schlechten Sommerwitterung die gleiche geblieben wie im Vorjahre. Die Zugangswege zur Rosenheimer Hütte wurden gründlich ausgebessert. Neuerungen im Hochries-Unternehmen sind nicht zu verzeichnen. Solche sind der mit der Vollendung der Zugangsbahn Rosenheim-Frassdorf eintretenden weiteren Entwicklung der Verhältnisse vorbehalten.

VIII. Sektions-Touren.

20. Februar: Rodelausflug zum Brünstein.

23. Oktober: Sektionsausflug auf den Brünstein zur Einstandsfeier des neuen Pächters Herrn Brenner.

IX. Führerwesen.

Aenderungen sind im verflossenen Jahre nicht eingetreten.. Sämtliche Führer klagen darüber, dass ihre Dienstleistungen gar nicht oder nur äusserst selten in Anspruch genommen werden.

X. Tourenbericht.

Nachdem sich das bisher im Gebrauche befindliche Formular für die Tourenberichte als nicht praktisch erwiesen hat, wurde von der Hinausgabe gedruckter Formulare in diesem Jahre abgesehen. Durch mehrmalige Bekanntgabe im Rosenheimer Anzeiger wurden die Mitglieder der Sektion aufgefordert, die zum Tourenbericht erforderlichen Angaben über ihre Touren direkt an den bisherigen Referenten Herrn Brenner einzureichen.

Die Veröffentlichung erfolgt wie bishe im gedruckten Jahresbericht im Laufe des Monat Januar.

XI. Ausschuss für Naturpflege.

Im Ausschuss für Naturpflege hat sich hinsichtlich des Personalstandes insofern eine Aenderung ergeben, als an Stelle des nach Neustadt a. H. berufenen Herrn Professors Dr. Reinsch vom Amateur Photographen-Club Rosenheim Herr Apotheker Haupt dahier in den Ausschuss gewählt wurde.

Die Tätigkeit des genannten Ausschusses war abgesehen von der Besorgung der laufenden Geschäfte (Aufstellung von Obmännern im Erledigungsfalle, Abgabe verschiedener Gutachten) hauptsächlich auf die Inventarisierung der Naturdenkmäler gerichtet.

Hiebei ist jedoch zu bemerken, dass infolge Ministerial-Entschliessung vom 31. Oktober ds. Jhr. nunmehr die Distriktsverwaltungsbehörden mit dieser Aufgabe betraut wurden und dass das vom Ausschuss gesammelte Material an diese Behörden zur Benutzung bei Anfertigung der Verzeichnisse abgegeben werden konnte.

So lange übrigens dem Naturschutze die erforderlichen Mittel fehlen, um im gegebenen Falle unterstützend eingreifen zu können, bleibt die Tätigkeit der bezüglichen Organe immer eine problematische; es werden sich deshalb die Organe des Naturschutzes in den meisten Fällen auf die Abgabe von Gutachten und Anregung der erforderlichen Massnahmen bei den einschlägigen Behörden beschränken müssen.

XII. Festlichkeiten.

Wie alljährlich während des Carnevals fand am 29. Januar im festlich geschmückten Hofbräu-Saale das Alpenvereinskränzchen statt mit Auf-führung des Festspiels „Eine Comite-Sitzung in Brösloagbach“. Das Fest nahm unter grosser Beteiligung der Sektions-Mitglieder einen äusserst gelungenen und gemütlichen Verlauf. Dem Verfasser des Festspiels und Leiter der Aufführung Herrn Postsekretär Kaempfel sowie den Mitwirkenden sei an dieser Stelle bestens gedankt.

XIII. Kassastand.

	Einnahmen	Ausgaben
Sektionskasse	Mk. 6159,33	Mk. 6126,35
Brünsteinkasse	„ 2948,01	„ 2649,13
Hochrieskasse	„ 544,18	„ 539,46

XIV. Bibliothek.

Die Bibliothek hat im abgelaufenen Vereinsjahre einen Zuwachs von 35 Büchern und Zeitschriften, einer Karte und eines Panoramas erfahren, so dass dieselbe einen Bestand von 668 Bänden (ohne Fest-schriften und Broschüren), 144 Karten, 120 Panoramen, Kunstblättern und Photographien aufweist.

Der neue Bücherkatalog kommt in den nächsten Tagen in Druck. Es finden darin auch noch diejenigen Werke Aufnahme die aus den für 1911 zu bewilligenden Mitteln demnächst noch beschafft werden.

XV. Rettungswesen.

Die Rettungstation bzw. Rettungsstellen sind dieselben geblieben wie im vergangenen Geschäftsjahre. Es bestehen: eine Rettungstation in Oberaudorf, ferner Rettungsstellen am Brünstein, in Hocheck, Regau, Tatzelwurm, Kiefersfelden, Fischbach und Törwang. In Tätigkeit sind die Rettungstation bzw. Rettungsstellen nicht getreten.

XVI. Ausschuss.

Die Neuwahl in der ordentlichen Generalversammlung am 20. Dez. 1910 hatte folgendes Ergebnis:

I. Vorstand: Herr Dr. Julius Mayr, k. Bezirksarzt a. D.

II. Vorstand: Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer

Ferner wurden in den Ausschuss gewählt

Herr Baron v. Andrian, k. Regierungsrat a. D.

„ Berger, k. Realienlehrer

„ Gerstner, k. Eisenbahnsekretär

„ Hagen, Apothekenbesitzer in Oberaudorf

„ Huber Josef, Fabrikant

„ Huber Oskar, Privatier

„ Jelinek, Färbereibesitzer

„ Kaempfel Michael, k. Postsekretär

„ Langguth Christian, Buchhalter

„ Rieder Max, Apothekenbesitzer

„ Wachter Ludwig, Kaufmann.

Die Verteilung der einzelnen Referate findet gelegentlich der nächsten Ausschuss-Sitzung statt.

XVII. Wintersport.

Einen mächtigen Aufschwung hat in den letzten Jahren das Schifahren genommen. Da dieser in unseren Bergen verhältnissmässig noch neue Sport mit der Alpenistik nahe verwandt ist, hat es auch die Sektion Rosenheim unternommen diesen Sportszweig fördern zu helfen durch Abhaltung von jährlich stattfindenden Schilehrkursen.

Ein solcher wurde den vergangenen Jahre erstmals in Brannenburg-St. Margarethen abgehalten und von den Herrn Bauer, Brenner, Dörfler und Wachter geleitet.

Die Teilnehmerzahl betrug 26, darunter 8 Damen. Es wurde an 3 aufeinander folgenden Sonn- und Feiertagen geübt und zum Schlusse noch eine Tour auf den Spitzstein unternommen, die gut durchgeführt worden ist.

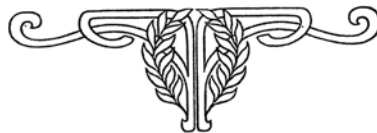
Zur weiteren Ausbildung für geübtere Schifahrer hatte Herr Dr. Gruber vom akademischen Schiklub München die Güte seine bewährte Kraft zur Verfügung zu stellen. Am 20. November kamen 24 Schifahrer auf der Asten zusammen und übten unter seiner Leitung Schwünge und Sprünge.

Genanntem Herrn, sowie den oben erwähnten Herrn der hiesigen Sektion sei an dieser Stelle für ihre Bemühungen der Dank der Sektion ausgesprochen.

Wenn wir auf das verflossene Vereinsjahr zurückblicken, so ergibt sich im Hinblick auf die lebhafteste bergsteigerische Betätigung der Mitglieder, die starke Frequenz der Hütten und den sehr guten Besuch der mit Vorträgen verbundenen Vereins-Versammlungen, sowie in Berücksichtigung der günstigen Vermögenslage ein erfreuliches Bild von dem Gedeihen und Blühen der von Jahr zu Jahr immer mehr Mitglieder aufweisenden Sektion Rosenheim.

Rosenheim, 31. Dezember 1910.

Der Ausschuss
der Sektion Rosenheim
d. D. u. Oe. A.-V.



27 Tourenberichte

über die im Jahre 1910 von unseren Mitgliedern ausgeführten
Bergtouren (alphabetisch geordnet).

Wo keine Ortsangabe, ist Rosenheim zu lesen.

Bemerkung: I. = Schitouren, II. = Bergtouren.

Andrian-Werburg, Robert Freiherr von, k. Regierungsrat a. D.

Asten, Wildbarren — Bichlersee, Kranzhorn, Wendelsteinhaus,
Neureuth, Gindelalpe, Rothwand, Vorderkaiserfelden.

Arnold F. X., jr. Grafing.

Hochfelln, Vorderkaiserfeldenhütte, Naunspitze, Stripsenjochhütte 2mal,
Fischleinboden, Dreizinnenhütte, Paternsattel, Tre Croci, Cinque Torri,
Nuvolau, Alpe Valbona, Commellepass, Rosettahütte, Rosetta, Rolle-
pass, Stripsenkopf, Ellmauer Tor, Gruttenhütte, Hintersteiner See.

Barthel Carl, k. Zolloberkontrolleur.

Brünsteinhaus 8 mal, Brünsteingipfel 2 mal, Vorderkaiserfelden 6 mal,
Asten 5 mal, Hochgernhaus, Blomberghaus, Brentenjoch, Gaisberg,
Pendling, Erfurterhütte, Heuberg, Spitzsteinhaus.

Bauer Leonhard, Lehrer in Kolbermoor.

I. Asten 2 mal, Spitzsteinhaus, Heuraffelkopf, Rehleitenkopf 2 mal,
Hochfelln.

II. Wendelsteinhaus, Brünstein 7 mal, Kampenwand, Hochriess—Köndlitz,
Wildalmjoch—Lacherspitze—Kesselwand—Soien, Scheffauer-Nord-
wand—Grübler Lucke, Kranzhorn—Spitzstein, Spitzstein—Zinnenberg,
Klausenberg—Predigtstuhl—Heuraffelkopf, Wildalmjoch, Wildbarrn,
Kirchlwand—Haidwand—Hochsalwand, Pyramidenspitze, Trainsjoch
Bichler-Alm — Kindlwand — Wasserwand — Heuberg — Kitzstein-
Kopftörl—Grutten, Grutten—Ellmauer Tor—Stripsenjoch, Pendling—
Jochhäusl—Höllensteinalm, Breitenstein, Krimml—Krimmler Tauern-
haus, Kr. Tauernhaus—Rainbachalm—Rettenkarkopf—Richter-Hütte
Richter-Hütte—Reichenspitze—Gamsscharte—Richterspitze—Richter-
Hütte, Richter-Hütte — Windbachscharte — Tauernhöhe — Neugers-
dorferhütte—Birnlückenhütte, Dreiherrnspitze—Hinteres Umbaltörl—
Kasern, Kasern — Hasental — Weisse Wand—Rein—Kasseler-Hütte
Schneebige Nock—Kasseler-Hütte—Rein—Luttach, Luttach—Daimer-
Hütte—Schwarzensteinhütte, Schwarzensteinhütte—Schwarzenstein—
Schwarzsee—Berlinerhütte, Wendelstein, Totenkirchl, Kranzhorn—
Rabenkopf, Galtenberg — Steinbergerjoch — Alpbach, Höseljoch—
Tierbach.

Baumann Carl, Architekt.

Wendelsteinhaus, Pendling, Brünsteinhaus 2 mal.

Dr. Bay Franz, in Kempten.

Iseler, Mittag, Steineberg, Stuiben, Grünten, Aggenstein, Ronberg, Einödsbach, Bacher Loch.

Bernböck Franz, techn. Eisenbahnsekretär in Treuchtlingen.

Habicht, Bremerweg, Pfannjoch, Glättealmjoch, Trantalmjoch, Simmingjöchl, Mairspitze, Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff.

Faber Marie, in Brannenburg.

I. Schweighoferhorn—Kelchsan, Lodronalm, Ehrenbachhöh, Duxer Alm Feichteck—Karkopf—Klausenburg—Zinnenberg, Rampoldplatte—Hochsalwand—Mitteralm, Constanzerhütte—Brüllerköpfe (Arlberg), Galzig—Valluga—Zürs, Windstierlkopf.

II. Naunspitze, Stallenalpe, Kampenwandüberkletterung v. West-Ost, Plankenstein Westgrat, Kleine Halt Ostwand bis zur Bandunterbrechung, Umkehr weg. Wettersturz, Heuberg, Totenkirchl, Winklerschlucht Südwand, Aufstieg 2. Durchkletterung, 1. Abstieg, Watzmann Ostwand, Fermedatum (Geisler), Grödenerjoch—Val Culca—Piciadeu—Sass de Mesdi, Bambergerspitz 1. Aufstieg von Osten (Sella) Boé, Mesulesgipfel—Sellajoch, Fünffingerspitze, Schmittkamin, Seisereralpe, Mollignon, Grasleitenturm Aufst., Treptow—Masonerkamine Abst. Junischarte—Vajoletthütte, Winkler—Stabeler—Delagoturm (Überschreit.), Piazturm, Kleine Zinne Nordwand, Süd-West Wand (gewöhnl. Route), Totenkirchl, Nieberlkamin, Schmitttrinne Führer, weg Strasswalchschlucht 2. vollständige Durchkletterung, Gamshalt, vollst. neue Route (von Osten) aus dem hohen Winkel—Ellmauerhalt, Predigtstuhl, Nordkante, Angermannrinne, Naunspitze, Pyramiden spitze—Bärenbad.

Freundorfer Julie.

Brünstein, Hochriss, Hohe Salve, Untersberg, Geigelstein, Kitzbüheler Horn, Soien, Kesselwand—Wendelstein, Rotwand—Miesing, Hochgern, Mauritzköpfl m. Erfurter Hütte und Hochriss, Lamsenjoch. Hocheder, Patscherkopf, Adolf Pichlerhütte, Maria Waldrast. Steinbergalm, Brentenjoch, Friedhof in Zettenkaiser, Lechnerköpfl

Gerstner Josef.

I. Heuraffelkopf, Ellandalm, Spitzstein 2 mal Wildalp joch, Sudelfeld, Hochriss, Reiteralpe, (Aufstieg-Schrecksattel, Abstieg Schwegelalm Wachterl), Tatzelwurm—Rosengassenalm.

II. Spitzsteinhaus, Kampenwand, Spitzstein—Klausenberg, Brünstein 5 mal, Asten, Pendling, Scheffauer Kaiser, (Aufstieg Ostlerweg, ab Leuchsweg), Hochriss, Triglav, (Julische Alpen) Aufstieg von

Veldes über die Postluka, Abstieg durch's Uratatal nach Lenggenfeld, Lechnerköpfl — Hochsalwand, Kranzhorn — Rabeneck, Wildbarrn, Rehleitenkopf 2 mal, Kitzbühel — Horn, Galtenberg — Wiltschenau,

Harder Joseph, Grafing.

Hochgern, Hochfelln, Kampenwand, Hochplatten, Fischleinboden, Drei Zinnenhütte, Paternsattel, Tre Croci, Clinque Torri, Nuvolau, Alpe Valbona, Comellepass, Rosettahütte, Rosetta, Rollepass, Vorderkaiserfeldenhütte, Naunspitze, Petersköpfl, Pyramidenspitze, Stripsenjochhütte, Ellmauertor, Gruttenhütte, Hintersteinersee.

Helzel Josef.

I. Kreut A., Rehleitenkopf 4 mal, Kl. Riesenkopf, Hinterasten, Spitzsteinhaus 2 mal, Zinnenberg, Läuterkopf.

II. Klausenberg, Heuraffelkopf, Abereck, Wassererwand, Brentenkopf, Feldalpenhorn, Heuberg, Wildbarrn, Sonntagshorn, Köglhörndl, Hohe Salve, Höllenstein, Pendling, Markbachjoch, Holzalpenjoch, Horlerstiege, Einserkogl, Plateau d. Zahmen Kaisers, unterer Galtenberg, grosser Galtenberg, Schwarzenberg, Schrofen, Gratlspitze, Kranzhorn, Steingrabenschneid, Sonnenstein, östlicher, mittl. und westl. Hackenkopf, Scheffauer Kaiser, gr. Thraiten, Unterbergerjoch, Steilnerjoch, Brünstein, Wendelstein, Wassererwand 2 mal.

Inzinger Franz, cand. med. dent., München.

Zugspitze (Reintal), Elmauer-Halt, Heuberg, Brunnsteinhaus, Zugspitze, (W. G.)—Ostgipfel—Grat zur inneren Höllentalssp. teilweise — Ostgipfel—Westgipfel, Schneefernerkopf, Zugspitzgatterl, Hoher Kamm Predigtstuhl (n. Leutasch), Naunspitze, Petersköpfl-Zwölferkogel (Umkehr wegen Schneesturms), Stripsenjoch—Fleischbanksp. —(N. Grat—Schöllh. Rinne), —Hint. Karlspitze (Nordwand) —Vord. Karlspitze, Scheffauer (Süd)—Hackenköpfe—Wiesberg—Kopfkraxen —Sonneck—Kopfkraxen—Wiesberg—Wegscheidalm—Gruttenhütte, Mitscherkopf—Suldenjoch—Mitscherkopf, Königspitze—Kreilspitze—Schrötterhorn—Suldenspitze—Eisseepass (überschritten)—Schaubachhütte 3857 m, Tabarettahütte —Payerhütte 3020 m, Ortler (Hochjochgrat und -hütte) 3902 m, Gr. Eiskogel —kl. Eiskogel —Thurwieserspitze 3641 m, Ortlerpass (überschritten)—Tabarettakogel und Joch—Sulden—Schaubachhütte 3353 m, hint. Schöntaufspitze—Madritschspitze—Butzenspitze—Eisseespitze—Eisseepass (überschr.) —Schaubachhütte 3324 m, Eisseepass—Zufallspitzen—Monte Cevedale —Monte Rosole —Palon dello Mare —Monte Vioz 3774 m, Monte Vioz—Pallon della Mare—Monte Rosole—Cevedale—Eisseepass —Schaubachhütte —Sulden, Naunspitze —Petersköpfl—Pyramidenspitze, Elmauer Halt, hint. Goinger Halt 4 mal, vord. Goinger Halt 3 mal, hint. Karlspitze (v. Elm. Tor zur Scharte südl. des Cristaturms, dann Nordwand), Elmau—Gruttenhütte—Kopftörl—Stripsenjoch—Totenkirchl—Ellmauertor—Ellmau, vord. und hint. Karlspitze, Elmauer Tor—Totenhirchl, Kampenwand, Pentling 2 mal.

Inzinger Carola, Seminaristin.

Brentenjoch, Lechnerköpfl—Hochsalwand—Wendelstein, Wildbarn, Naunspitze—Petersköpfl—Pyramidenspitze, Scheffauer - Hackenköpfe—Wiesberg—Kopfkrazen—Sonneck—Wiesberg—Wegscheidalm—Gruttenhütte, Hintere Goingerhalt, vord. und hint. Karlspitze—hint. und vord. Goingerhalt, Elmayer Tor—Totenkirchl.

Koch J. B., Grafing.

Brünnstetnhaus, Hochfelln, Herzogstand, Wendelstein, Kampenwand, Hochplatte, Fischleinboden, Dreizinnenhütte, Paternsattel, Tre Croci, Cinque Tori, Nuvolau, Ape Valbona, Cömellespass, Rosettahütte, Rosetta, Rollespass, vord. Kaiserfeldenhütte, Nannspitze, Petersköpfl, Pyramidenspitze, Stripsenjochhütte, Ellmayer Tor, Gruttenhütte.

Körle, k. Major.

Pending, Hochgern, Wildbarren, Brünstein, Piz Languard 3268 m, Gemmi Pats, Kranzhorn.

Loth Arno.

I. Spitzstein 4 mal, Asten 4 mal, Sudelfeld, Heuraffelkopf, Scheibling 2 mal.

II. Heuberg 3 mal, Wasserwand 3 mal, Petersköpfl 2 mal, Pyramidenspitze, Wildbarren 2 mal, Teufelskanzel, Naunspitze, Wildalbjoch, 3 mal, Rehleitenkopf 2 mal, Nürnberger Hütte, wilder Freiger 3426 m, Becher 3173 m, wilder Pfaff 3471 m, Zuckerhütl 3511 m, Hildesheimer Hütte, Pitztalerjöchl, Braunschweiger Hütte, Taufkarjoch 3209 m, Breslauer Hütte, Oetztaler Urkund, Vernagt Hütte, Kesselwandjoch 3275 m, Brandenburgerhaus, Hochjochhospiz, Hochjoch, Oberjochköpfl 3270 m, Steinschlagjoch, Hintereisjoch, Weisskugel 3746 m, Weisskugeljoch, Weisskugel Hütte, Lechnerköpfl, gr. und kl. Traithen (Jägerinnen,) Gamskarköpfl, Sonneck, Kopfkrazen, Wiesberg, St. Magdalenen, Hochmahdkopf, hoher Zunderkopf, Lafatscherjoch 2 mal, Beltelwurfhütte, Speckkarspitze, Wendelstein.

Dr. Mayer Julius, Bezirksarzt in Brannenburg.

Rockner, Pluderling, Hochkrumbachsattel—Trauberg, Kranzhorn Brünsteinhaus 2 mal, Neuburgsattel.

Ostermann Leopold, k. Professor.

Brünstein, Otto Mayr Hütte, Schlicke, Säuling, Wendelstein, Hochfelln.

Schleederer Georg.

Fischleinboden, Drei Zinnenhütte, Paternsattel, Tre Croci, Cinque Torri, Nuvolau, Alpe Valbona, Commellespass, Rosettahütte, Rosetta, Rollespass.

Schober, Oberleutnant Ingolstadt, Theresienstr. 29/1.

Hirschberg, Wallberg, Huderkopf, Fockenstein, Kampen, Zwiesel, Neureuth, Gindelalmschneid, Baumgartenschneid, Riederstein, Bodenschneid, Brecherspitz, Jägerkamp, Rote Wand, Märzle 2 mal, Krotten-

spitze, Fürschiesser, Schafgebirg, Krumenstein, westlicher Höfatschrofen, Himmelschrofen, Vorderwildengundskopf, Schmalhorn, Spätengundkopf, Rauheck. Kreuzeck, Wildengundskopf, Muttler, gr. Krottenkopf, Söllereck, Schlappolt, Fellhorn, Bockkarkopf, hohes Licht, Nebelhorn, Mädelergabel, Geisfuss, Rappenseekopf.

Schweiger Max, k. Rentamtssekretär.

- I. Sudelfeld 3 mal, Hochriss, Klausenberg 3 mal, Zinneberg 3 mal, Kreidalm (Alpbachtal), Saupanzer (Alpbachtal), Rehleitenkopf 4 mal, Schinder Mitteralm, Soienkar Wendelstein, Hohe Salve, Ehrenbachhöhe, Geigelstein, Spitzstein—Triestmalschneid, Heuraffelkopf, 2 mal, Asten 4 mal, Aggeralpe, Wildalpjoch 4 mal, Unterbergerhorn, Soienkar, Seewand, Lacherspitze, Seidelalpe, Pyramidenspitze, Kitzbichlerhorn 2 mal, Steinbergkogel, Juiven 2 mal, Pengelstein 2 mal, Schwarzkogel, kleiner Rettensteinsattel, Lodron, Feldalpenhorn, Pfeifferkogel, Hochetzkogel, Stuckkogel, Staffkogel, Saalkogel, Gross Thraiten, Unterbergerjoch, Steilnerjoch, Brünstein 2 mal, Brecherspitze, Stümpfling, Roskopf.
- II. Duxerköpfel, Wildbarrn, Kranzhorn, Sonntagshorn, Passtrub, Rampoldplatte 2 mal, Hohe Salve, Hochsalwand 2 mal, Pendling, Zifferalm, Rosengassalpe, Marbachjoch, Wendelstein 3 mal, Pyramidenspitze, Hochgern, Spitzstein, Duxerköpfel, hint. u. vord. Goingerhalt, Monte Gazza, Cina di Rosetta, Rollepäss Lusiapäss. Costalungapäss, Karrerseepäss, Averspitze, Hochfeltn, Wallberg, Setzberg, Risserkogel, Plankenstein, Sudlfeld, Farrenpoint, Stadtberg.

Silbernagl Sepp.

- I. Sudelfeld, Wendelstein, Asten—Rehleitenkopf 2 mal, Geigelstein, Spitzstein, Zinneberg 2 mal, Klausenberg, Heuraffelkopf 2 mal, Asten, Rehleitenkopf—Riesenkopf, Klausenberg, Wildalpjoch, Seewand, Lacherspitze, Rampoldplatte, Heuberg, Steinbergkogel, Jufen, Schwarzkogel, kl. Rettenstein, Kitzbichlerhorn, Stuckkogel, Grisberg, Gebrajochsattel, Ranken Sonnspeitzsattel, Schotting, Staff- und Laubkogel, Unterbergjoch, Traithen.
- II. Lechnerkopf 6 mal, Hochsalwand 4 mal, Heuberg—Kundl 2 mal, Wildbarren, Spitzstein, Hochriss, Karkopf, Feichteck, Kampenwand 2 mal (Gratübergang), Benediktenwand, Hochsalwand, Wildalpjoch, Predigtstuhl N. O. W. Süd-Grat, Scheffauer N. W., Leuchsrute, Totenkirchl Südwand, Watzmann O. W., Süd und Mittelspitze, Scheffauer N. W.—Ostlerrute — Leuchsr., Totenkirchl — Krafft—Stöger—Geschwendner—Pfannkamin, Fünferturm a. d. Göderewand, (1. Besteig. durch Seilwerfen), Regalpturm (Überschreitung), Regalspitz-Regalwand Gratübergang, Strasswalchschlucht, kleine Halt.

Stechele Hilde, München Fraunhoferstr. 12/II.

Hirschberg, Wallberg, Huderkopf, Fockenstein, Kampen, Zwiesel, Neureuth, Gindelalmschneid, Baumgartenschneid, Riederstein, Boden-

schneid, Brecherspitz, Jägerkamp, Rotwand, Märzle 2 mal, Krotten-
spitze, Fürschiesser, Schafgebirg, Krumenstein, westlicher Höfats-
schroffen, Himmelschrofen, Vorderwildengundskopf, Schmalhorn,
Spätengundkopf, Rauheck, Kreuzeck, Wildengundskopf, Muttler,
gr. Krottenkopf, Söllereck, Schlappold, Fellhorn, Bockkarkopf, hohes
Licht, Nebelhorn, Gaisfuss, Rappenseekopf.

Strebl Johann, Oberaudorf.

Brünstein 4 mal, Brentenjoch, Brandkogel, Kranzhorn 2 mal, Kienberg,
Schwarzenberg, Rettenkarkopf, Reichenspitze 3204 m, Windbach-
scharte, Tauernhöhe, Dreiherrnspitze 3505 m, Weisswandscharte,
Schneebiger Nock (Ruthner Horn 3360 m) Pyramidenspitze, Gelbe
Wand, Plateau-Nordwand, Petersköpfl, Naunspitze, Galtenberg,
Schwarzeck.

Strebl Fanny, Oberaudorf.

Brünstein 3 mal, Brentenjoch, Brandkogel, Kranzhorn 2 mal, Kienberg,
Schwarzenberg, Rettenkarkopf, Reichenspitze 3203 m, Windbach-
scharte, Tauernhöhe, Dreiherrnspitze 3505 m, Weisswandscharte,
Schneebiger Nock (Ruthner Horn 3360 m) Pyramidenspitze, Gelbe
Wand, Plateau-Nordwand, Petersköpfl, Naunspitze, Galtenberg
Schwarzeck.

Weber Hans, k. Postsekretär.

Hochgern, Petersköpfl, Waldrastspitze (Sorles), hohe Salve, Pend-
ling, hoher Burgstall, Maria Waldrast, Brünstein, Gratlspitze.

